

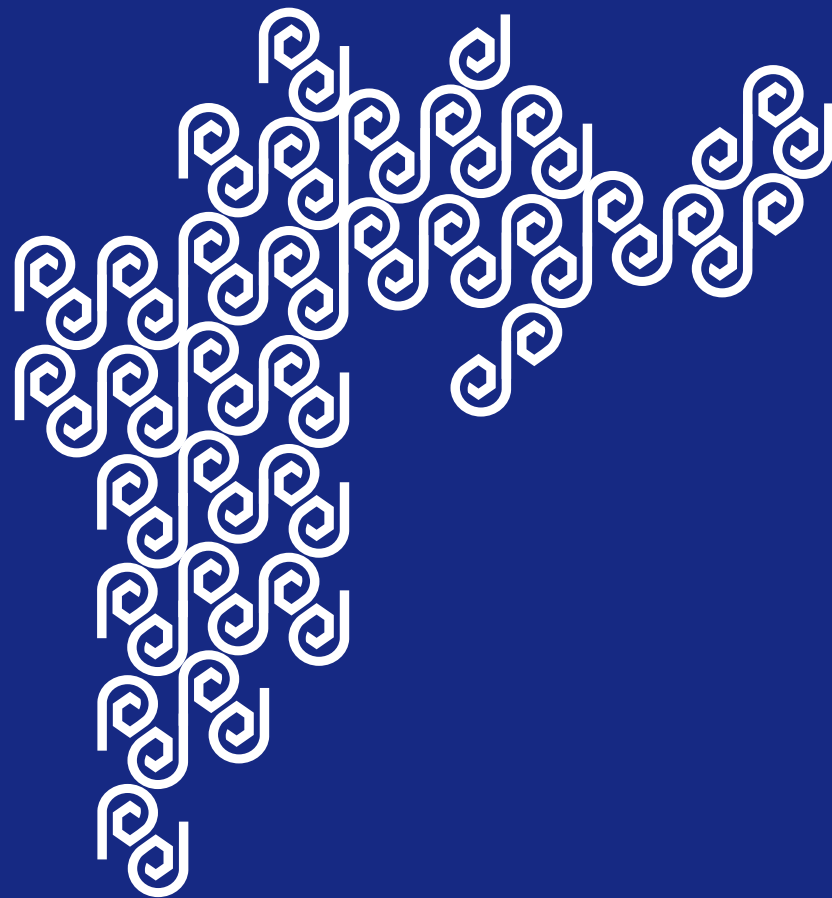


Bischof Sproll
Bildungszentrum
Biberach

SCHULZEITUNG | JAHRESRÜCKBLICK 2020

DIE BRÜCKE 43 | 2021





Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Die Schulleiter des
Bischof-Sproll-Bildungszentrums
Rißegger Straße 108
88400 Biberach-Rißegg

Redaktion:
Karl Feirer, Matthias Frey,
Alexandra Gaiser, Markus Hinderhofer,
Markus Holzschuh, Elfriede Merkel,
Johanna Schmid, Ruth Stocker

Layout/Produktion:
Uhlmann(f) GraphicDesigners
www.uhlmann-f.de

Erscheinungsdatum: 01 | 2021

TITELBILD: 4-STÜNDIGER BK- KURS, ABI 2019
LEHRKRAFT; NICOLE BOLD
STUDENTEN: ELISABETH ASCHE, VIVIANE ROSSKNECHT,
LUISE SCHMIEG, MARIA DATHE, THERESA HILLER,
CHARLOTTE WAGNER, BARTOSZ KNIESJKI

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine große Freude, diese - in vielerlei Hinsicht besondere - Ausgabe der "Brücke" einzuleiten, in einer Zeit, in der wir das Gefühl haben, dass die Welt ein wenig aus den Fugen gerät.

Was haben wir im vergangenen Jahr seit dem Shutdown im März 2020 wegen eines Virus, das die gesamte Gesellschaft betrifft und beschäftigt, nicht alles gespürt?! Da gab es viele Momente der Hektik, der Überforderung, der Angst, aber auch Momente der Ruhe, des In-sich-Hineinspürens, der inneren Einkehr.

Probleme wurden sichtbar, ja, "wie unter einem Brennglas" - übrigens eine der meistzitierten Metaphern dieser Krise. Pflegekräfte und Supermarktkassiererinnen wurden plötzlich als systemrelevant bezeichnet und neu wertgeschätzt, ihre Situation wurde wie unter besagtem Brennglas plötzlich stärker sichtbar, aber haben wir als Gesellschaft auch das Gespür bewiesen, diese Probleme angemessen anzugehen?

Das Wort "Gespür" verweist je nach Wörterbuch einerseits auf die Fähigkeit, einen verborgenen, nicht deutlich sichtbaren Sachverhalt gefühlsmäßig zu erfassen, also auf die Emotion - und andererseits auch auf die Vorahnung, wenn es heißt, das Gespür sei die Fähigkeit, etwas im Voraus zu erfassen, zu erahnen. Das Wort kann sich also auf die Gegenwart und auf die zu gestaltende Zukunft gleichermaßen beziehen.

Etwas spüren - das kann etwas sehr Schönes, etwas Berührendes sein, aber wir verspüren, wir empfinden auch Langeweile, Enttäuschung, Trauer. Gefühle machen uns lebendig, sie sind am Ende das, was wir als Leben bezeichnen. Und wir spüren auch, dass sich gerade in dieser seltsamen Zeit eine Chance auftut für Verwandlung.

Ich weiß nicht, wie viele Artikel es in einer Phase nach dem ersten Schock gab zu Corona als Chance - auf viele wirkten sie aber immer irgendwie unpassend, bauen doch diese Chancen auf dem Risiko für andere Menschen auf. Dennoch beschreibt der Zukunftsforscher Roger Spindler in seinen Workshops und Vorträgen die Krise als Chance zum Innehalten. Er beschreibt, wie wir nun wahrnehmen, was vorher zum Teil verschüttet war und nun banal klingt: Der Mensch ist ein Teil der Natur, menschliche Beziehungen haben eine große Bedeutung. Gleichzeitig stellt Spindler fest, dass die verordnete Entschleunigung auch zu einer Beschleunigung der Resonanzen geführt hat: Wir haben nun auch "Bewegung" in der Welt (deutlich wird dies zum Beispiel an Bewegungen wie Blacklivesmatter). Das Gespür für das, was sich bewegen sollte, ist deutlich ausgeprägter als in der Prä-Corona-Zeit.



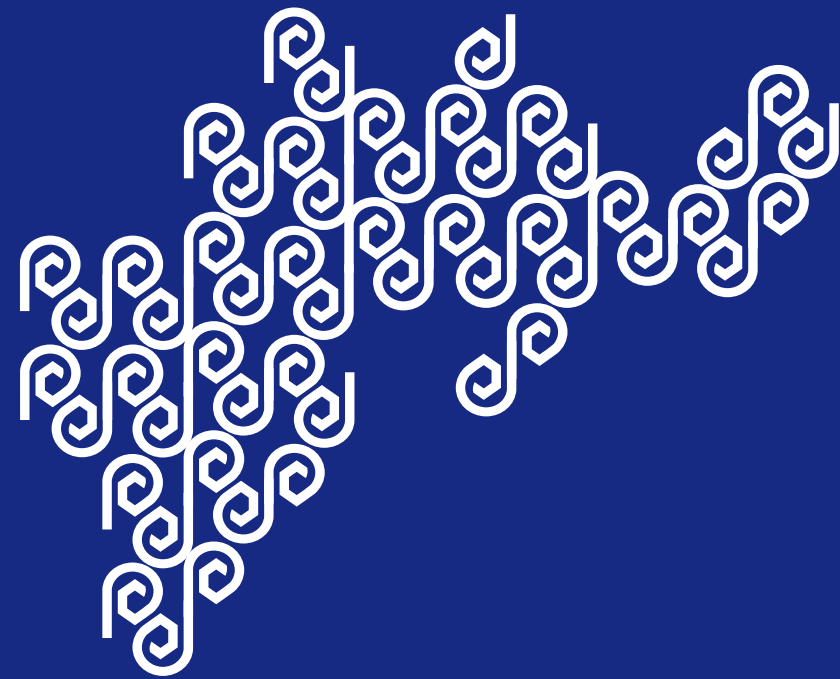
Matthias Förtsch

Gespür entwickeln

Gute Schule in Zeiten von Corona

Die Krise wirkt als Beschleuniger dieser Resonanzen: Corona ist also eine Chance für uns, ein Gespür dafür zu entwickeln, was von dem, was uns zu Menschen macht, noch stärker in Schule zu finden sein sollte. Wir haben die Chance zu begreifen, dass wir Schule in der Krise neu denken, nein, viel besser, verwandeln können. Der Benediktinermönch Anselm Grün verwendet gerne das Wort Verwandlung anstelle des Begriffs der Transformation, weil in der Verwandlung auch das Erhaltenswerte, das Gute, das Alte, enthalten ist, und so seine Wertschätzung erfährt, und gleichzeitig verheißt Verwandlung etwas Wunderbares. Wenn wir es also schaffen, in der Institution Schule zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern Resonanz entstehen zu lassen, wenn wir Momente der Berührung in Zeiten des "Social Distancing" (meines Erachtens übrigens ein schrecklicher Begriff) schaffen, und wenn wir verstehen, dass wir uns dafür auf eine permanente gemeinsame Spurensuche begeben müssen, dann gelingt uns der Spagat zwischen den Herausforderungen und Anforderungen der Gesellschaft (Zukunft der Demokratie, Klimawandel, grenzenloser Egoismus) und dem Besinnen auf das, was uns Menschen im Kern ausmacht. Dann geht es am Ende nicht mehr um Inklusion, um Digitalisierung, um Hybrid-Unterricht, um G8 oder G9, sondern wir haben all diese Entwicklungen im Blick, auf Basis eines starken Glaubens ("fortiter in fide", wie Bischof Sprolls Leitspruch lautete) und mit einer klaren Haltung, weil die Schülerinnen und Schüler als Menschen im Mittelpunkt unseres Bemühens stehen, und auch wir Lehrerinnen und Lehrer als Spürende, als Menschen, wahrgenommen werden.

Matthias Förtsch
Schulleiter Gymnasium



Durch das Jahr 2020

Inhalt

Vorwort	3
Durch das Jahr 2020	5
Wer kam, wer ging?	51
Gremien und mehr ...	73

Januar 2020

Schülerwettbewerb „Gemeinsam in Europa Baden-Württemberg und Ungarn“



Werkrealschule - 18 Schülerinnen und Schüler der W 7b haben im Rahmen des Vernetzten Unterrichts zum Thema: Europa - unsere Zukunft am Schülerwettbewerb des Hauses der Heimat (Stuttgart) erfolgreich teilgenommen. Bei dem Wettbewerb mussten die Schüler Fragen aus verschiedenen Bereichen zu Ungarn beantworten. Um die Antworten zu finden, recherchierten sie im Internet. Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhielten eine persönliche Teilnehmerurkunde. Die Schülerinnen Etnesa Baci und Sophie Stemmer erhielten sogar zusätzlich einen Büchergutschein. Auch die Werkrealschule erhielt eine vom Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, sowie vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterzeichnete Urkunde (coronabedingt im Sommer).

Wir freuen uns mit den Schülern und Schülerinnen, dass sie bei diesem Wettbewerb so erfolgreich recherchiert haben!

Herzliche Glückwünsche an die W 7b des Schuljahrs 2019/20, sowie besonders an die beiden Preisträgerinnen!

TEXT UND FOTOS: HEIDRUN ULRICH-FEIRER

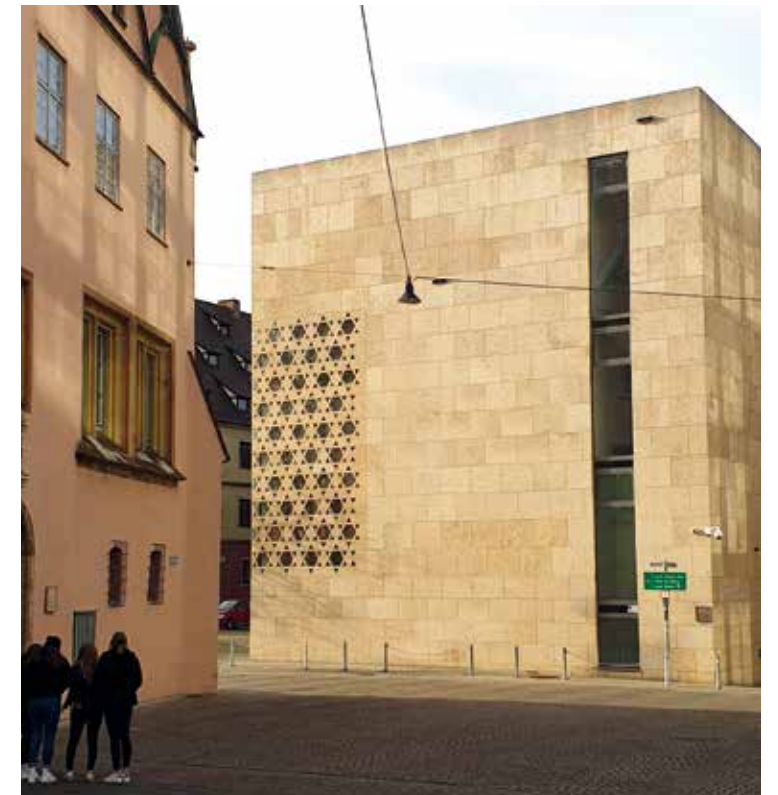
Januar 2020

Besuch der Synagoge in Ulm

Realschule 9 - Die Schüler*innen der Realschule haben die Synagoge in Ulm besucht. Eingebettet in die VU-Einheit „Das auserwählte Volk der Juden – unser erstgeborener Bruder“ war es für die Schüler*innen wieder einmal sehr lehrreich und interessant das theoretisch Gelernte in der Praxis zu erleben.

Insbesondere im Hinblick auf die zunehmenden wieder aufflammenden Ressentiments gegenüber jüdischen Mitbürgern in der Gesellschaft scheint es besonders wichtig, den Dialog mit anderen Religionen anzustreben, um die Toleranz für diese zu stärken.

Rabbi Shneur Trebnik konnte wie immer eindrücklich von seiner Arbeit und dem Leben jüdischer Mitbürger*innen in Ulm berichten.



Die Exkursion selbst war zweigeteilt: Zunächst besuchten die Jugendlichen mit ihren Klassenlehrern Ulrike Linke und Holger Bischof die Synagoge. Danach führte sie ihr Weg nach Laupheim ins Museum, wo die eine Klasse eine sehr interessante Führung zur aktuellen Ausstellung „Alter Wein in neuen Flaschen“ erhielt. Die Schüler*innen erarbeiteten sich in Kleingruppen die Inhalte der Ausstellung selbst und stellten diese, eindrücklich ergänzt durch Herrn Dr. Michael Koch, ihren Klassenkamerad*innen vor. Die andere Klasse durfte den jüdischen Friedhof besuchen. Anschließend fuhren die Schüler*innen mit vielen besonderen Eindrücken, welche sich sicher ins Gedächtnis eingepägt haben, nach Hause.

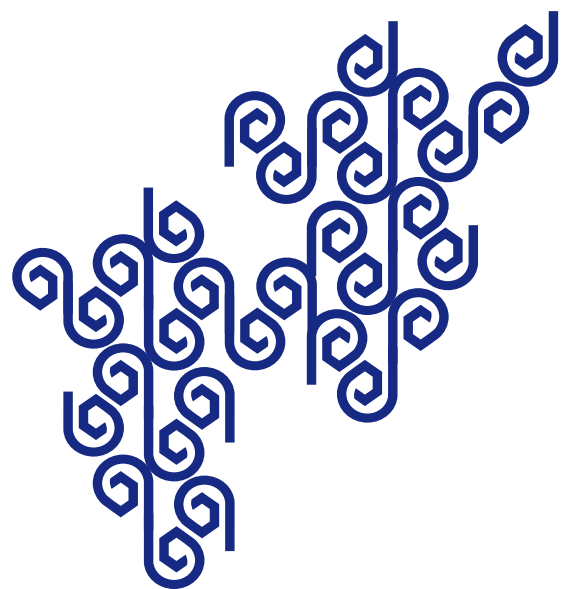
TEXT UND FOTOS: ULRIKE LINKE





Januar | November 2020

Schulbus – Sicherheits – Training



BSBZ - Die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler liegt uns sehr am Herzen. Das schließt auch den Schulweg und die Fahrt mit dem Schulbus mit ein. Deshalb findet an unserem Bildungszentrum regelmäßig ein Sicherheitstraining für unsere Erst- und Fünftklässler statt. Das Training beinhaltet die Elemente Sicherheitserziehung (Verhalten an der Haltestelle, Verhalten im Bus und beim Aussteigen), Sozialerziehung (Vandalismus, Rücksichtnahme, Schwarzfahren) sowie Umwelt- und Gesundheitserziehung (Bus, Eltern-Taxi, Fahrrad).

Trainiert wird mit einem echten Bus (kostenlos bereitgestellt durch die Stadtwerke) und echten Polizisten an der Bushaltestelle. Es findet sogar eine Vollbremsung mit dem Bus statt, um einmal mitzuerleben, welche Kräfte in diesem Fall auf den einzelnen Fahrgast einwirken.

Das Training fand im Januar (Fotos ohne Maske) und im November statt.



Im November durfte auch die Klasse 5a der Realschule am Busfahrersicherheitstraining teilnehmen. Versuche mit einer „Schülertonne“ wurden durchgeführt, anhand derer die Klasse erkennen konnte, was eine Vollbremsung bei 15 bzw. 30 km/h für Folgen hätte. Während die Tonne bei geringer Geschwindigkeit einige Meter nach vorne rutschte, flog sie bei 30 km/h so schnell zum Busfahrer vor und dann Richtung Tür, dass man gar nicht schnell genug hinterherschauen konnte. Gegen Ende sollte dann noch ein Schulranzen, dargestellt von einem gefüllten Kanister, überfahren werden, was aber aufgrund der Wetterlage bei der Schulung im November nicht gelang, da der Kanister immer weg rutschte. Doch auch ohne diesen anschaulichen Versuch wurden die Schüler auf die Gefahren beim Busfahren aufmerksam gemacht und behalten sicherlich Eindrücke davon im Gedächtnis.

TEXT: KARL FEIRER, ANGELA GLUTSCH

FOTOS: MANUELA HOFFMANN, ANGELA GLUTSCH



Januar 2020

Lehrstunde zur Demokratie



Realschule 10 - Eine Lehrstunde zur Demokratie durften die Schülerinnen und Schüler der Realschulabschlussklassen bei ihrem Besuch im Landtag erfahren.

Eingeladen waren die beiden Klassen, um eine Zeit lang einer Parlamentssitzung des Baden-Württembergischen Landtags beizuwohnen. In der Debatte fiel vor allem eine Partei durch verunglimpfende Zwischenrufe und destruktive Beiträge auf, deren Wahrheitsgehalt von den Schülerinnen und Schülern eindeutig als Fake-News entlarvt wurde. So behauptete



Dr. Fiechtner (ehemals AFD, jetzt fraktionslos) im Zusammenhang mit dem Brexit, dass die britische Wirtschaft auf enormem Wachstumskurs sei und das Pfund gar signifikant an Wert gewonnen habe. Solche und andere Fakten wurden im anschließenden Schülergespräch mit den Abgeordneten Thomas Dörflinger (CDU) und Martin Rivoir (SPD) erörtert. Den vielen Fragen der Gruppe standen beide Abgeordneten konstruktiv und offen gegenüber. Im Haus der Geschichte rundete eine Führung diesen Tag der politischen Bildung

ab. Im Zentrum stand dabei, wie lange und beschwerlich der Weg zur Demokratie war und wie zerbrechlich und gefährdet diese im Laufe der Geschichte immer wieder war und ist. Ein Weckruf an alle, Mitverantwortung zu tragen und Zukunft zu gestalten.

TEXT: JÖRG SEETHALER

FOTOS: MATTHIAS BENZ, JÖRG SEETHALER





Januar 2020

Wotz, der Worterfinder strahlt als Stern Seite an Seite mit dem „Türkischen Marsch“



BSBZ - Mit einem abwechslungsreichen Programm haben Schülerinnen und Schüler am Bischof-Sproll-Bildungszentrum den Musischen Abend in der Neuen Aula mit deutlich mehr als 250 Besuchern gestaltet. Dabei wirkten Schüler der fünften Klasse bis zur Jahrgangsstufe 2, also den Abiturienten, mit. Zudem waren alle Schularten am BSBZ vertreten. Mit einem Minimusical mit dem Titel „Der Stern“ startete der Chor der Klassen fünf bis sieben mit dem Orchester der Kursstufe des Gymnasiums unter Leitung von Annika Goergens das Programm. Zuversicht, dem eigenen Stern zu vertrauen und dann mit Halleluja ins neue Leben zu starten, so die Botschaft, die der Fischer und seine Frau mit Rückenwind vermittelten. Dann kam „Wotz, der Worterfinder“, der in Gestalt mehrerer Schüler der Klasse 5b der Werkrealschule allerlei Wortschöpfungen

in Schnellsprache präsentierte, wobei mit der „Hausaufgabenerschrottmachine“ wohl eher ein Wunschwort vorgestellt wurde, das wohl kaum Realität werden kann. Erfrischend und fast schon stimmig zeigte sich der Chor der Klassen 5 der Werkrealschule unter Leitung von Gerlinde Rief-Siegle. Das Liedgut zusammenfassend könnte man sagen, dass die Schüler mit Jesus Christ den Weg Seite an Seite ein Leben lang gehen und dabei das Publikum zum Klatschen anregend mit „Hit the road Jack“ begeistern.

Djemben und Schülertische wurden anschließend von der Trommel-AG unter Leitung von Martin Kennel ebenso rhythmisch bearbeitet, wie es die Klassen 8a und b der WRS mit ihrem Cup-Song und akrobatischen Einlagen nach intensiven Proben mit Julia Bitterwolf zeigten. „Weiter nach vorn“ auf der Bühne rückte dann erstmals das Klassenorchester der siebten Klasse der Realschule unter Leitung von Jörg Seethaler, der mit dem Türkischen Marsch, „orientiert an der ersten Rassel“, dem Jubilar Ludwig van Beethoven, dessen Geburtstag sich ja im Jahre 2020 zum 250. Male jährt, seine Reminiszenz erwies. Den Musischen Abend abschließend und gleichzeitig erweiternd wurden dann noch drei anspruchsvolle musikalische Kurzfilme von Schülern der Klassen 10a und 10b der Realschule uraufgeführt.

Lang anhaltender Applaus belohnte die Schüler mit ihren Lehrern für den gelungenen „Musischen Abend“, der wohl in diesem Format mit unterschiedlichen Elementen aus Musik, Theater, Tanz und Film auch in Zukunft aufgeführt wird. Nächstes Highlight der Kreativität am BSBZ wird nun aber die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes in der Kirche „Zur heiligsten Dreifaltigkeit“ am 15. Februar mit der Messe in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart sein. Dabei wirken dann nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Lehrer, Eltern und Ehemalige in Chor und Orchester mit.

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER





Februar 2020

Winter-Sport-Tag

BSBZ - Wintersporttag mit 16.000 Schritten, einem Pflaster, aber ohne Skilaufen.

Nachdem zu den Wetterwarnungen für Laterns am Montag vor dem Wintersporttag neben Sturm und heftigen Schneefällen auch noch unsichere Straßenverhältnisse hinzu kamen, musste das Angebot Ski- und Snowboardfahren kurzfristig abgesagt werden. Die betreffenden Schülerinnen und Schüler gingen dann eben bei der Naturwanderung zum Wasserreservoir auf dem Jordanberg mit. Somit gab es für dieses Angebot eine stattliche Prozession von mehreren hundert Schülerinnen und Schülern und begleitenden Lehrern.

Am Wasserreservoir gab es dann eine Stärkung in Form von Käsewecken oder Saitenwürsten im Wecken und Punsch zum Trinken. Der Weg zeigte fast keine Spuren des nächtlichen Sturms, sodass der Rückweg sogar gefahrlos durch den Wald gegangen werden konnte. Schließlich zeigte sich gegen Mittag sogar die Sonne. Der Schrittzähler des Schreiberlings gab ca. 16.000 Schritte an, womit das tägliche Soll von 10.000 Schritten deutlich überschritten(!) wurde.

Das Angebot Eislaufen in Senden und Memmingen wählten ca. 500 Schüler, die in nach Klassen festgelegten Bussen zu ihren Eislaufhallen gefahren wurden. „Ein Pflaster, mehr war nicht erforderlich“, so die doch eher erfreuliche Rückmeldung auf die Anfrage, ob es Verletzungen beim Eislaufen gegeben habe.

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER

FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER, NOAH MAYER (RS 10B)



Februar 2020

Preise bei „Jugend forscht“



Gymnasium J2 - Im Februar fand unter dem Motto „Schaffst du!“ in der Donauhalle Ulm zum 17. Mal der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ der Innovationsregion Ulm statt.

104 Kinder und Jugendliche haben dort ihre 52 Forschungsarbeiten aus den Bereichen Biologie, Chemie, Physik, Arbeitswelt, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik sowie Technik vor zahlreichem Publikum präsentiert.

Mit dabei waren auch zwei Schüler der Jahrgangsstufe 2 unseres Gymnasiums.

Im Fachbereich „Technik“ waren Emil Hammer und Melvin Cantow mit einem „Modularen Erkundungsroboter“ am Start.

In der Kategorie „Technik“ wurde ihre Arbeit mit einem Buchpreis sowie einer Urkunde gewürdigt, worauf sie stolz sein dürfen.

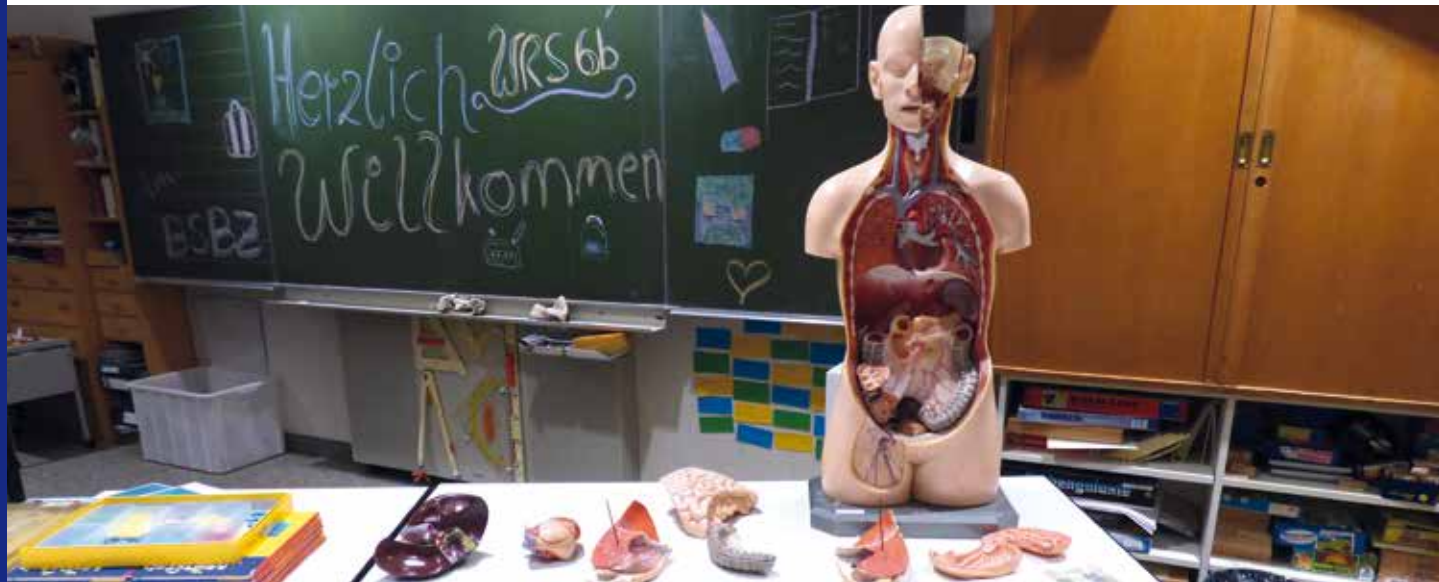
„Chapeau für den modularen Erkundungsroboter“

Dass es nicht für den ersten Preis mit der damit verbundenen weiteren Teilnahme beim Landeswettbewerb gereicht hat, ist insofern verschmerzbar, da für die beiden nun die wichtigen Vorbereitungen auf die Abiturprüfungen bevorstehen. Schließlich ist mitmachen ja bekanntlich alles!

Jedenfalls haben die beiden Jungs bewiesen, wie man mit Engagement, Fleiß, Ausdauer und Zielstrebigkeit etwas Tolles entwickeln kann (dafür hier ein „Chapeau!“), was sie in ihr „Portfolio“ übernehmen können, wenn sie nach dem Abi eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen wollen.

TEXT: ALEXANDER RIEHLE

FOTOS: MELVIN CANTOW, D. BERNLÖHR



Februar 2020

Überraschungsgast beim Info-Nachmittag und vielfältige Angebote

BSBZ - Einmal mehr kamen hunderte von Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern zum Info-Nachmittag am Bischof-Sproll-Bildungszentrum am 14. Februar um 14.30 Uhr nach Rißegg.

Das Konzept des Info-Nachmittags am BSBZ sieht vor, dass die zukünftigen Fünftklässler, von „Lotsen“ aus den Schulen des BSBZ begleitet, die Räume des Bildungszentrums erobern. Von den circa 20 Stationen können allerdings nur etwa vier besucht werden. Diese sind in den Gebäuden verteilt. Besonders beliebt dabei sind die Sporthalle mit der Kletterwand oder die Stationen, an denen etwas gestaltet werden kann. So war es möglich, Schlüsselanhänger zu basteln oder Namensschilder zu fräsen oder gar ein Selbstportrait zu zeichnen, selbst wenn dieses nicht in jedem Fall problemlos zuzuordnen war. Des Weiteren gab es die Möglichkeit, Lego-Robotik kennenzulernen oder physikalische und chemische Experimente zu versuchen. In der Lehrküche konnte man einen Obstspieß stecken und diesen dann auch sogleich mitnehmen.

Die Eltern erhielten derweil in einem ersten Teil des Nachmittags Informationen zum Konzept des Marchtaler Plans und zu den die Schularten übergreifenden Projekten und AGs. Quasi als Überraschungsgast war zum Informationsteil für die Eltern auch Matthias Förtsch, der zukünftige Schulleiter des Gymnasiums am Bischof-Sproll-Bildungszentrum, anwesend. Dieser ging dann bei der Schulbesichtigung mit spezifischen Informationen für die am Gymnasium interessierten Eltern mit. Die Schulleiter der beiden anderen Schularten der Werkrealschule, Alexandra Gaiser, und der Realschule, Markus Holzschuh, erläuterten ebenfalls die besonderen Inhalte und Konzeptionen ihrer Schularten.

Kurz nach 16 Uhr trafen sich dann Eltern, Schüler und Lehrer im Eingangsbereich des Gymnasiums und tauschten bei einem kleinen Imbiss und Getränken die vielfältigen Erfahrungen aus.



TEXT: GÜNTER BRUTSCHER

FOTOS: MATTHIAS FREY, MAXIMILIAN KINZER



Februar 2020

Hortkinder gestalten ihre eigenen Gipsmasken

Ganztag - Ganz spontan wurde das Modelliergewebe ausgepackt und die verschiedensten Masken und Hände geformt und gestaltet.

Nun kann die Hortfasnet kommen. Eingestimmt und voller Vorfreude sind nun alle.

TEXT UND FOTOS: HORT



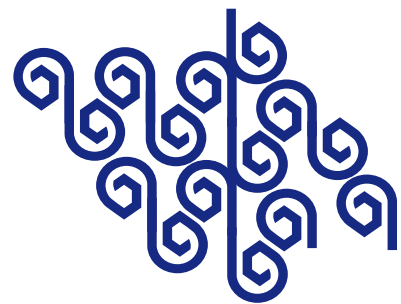
Februar 2020

Englische Woche mit Shepherd's Pie und Pancake Race

Gymnasium, Küche - In der „englischen Woche“ überraschte das Küchenteam mit der leckeren Kreation einer Süßkartoffel-Curry-Suppe. Auch den Shepherd's Pie und das Porridge mit Obstbeilage fanden die Schüler und Schülerinnen „yummy“. Teilweise wurden der Fachunterricht und der Morgenkreis bilingual gestaltet. Spiele und Bewegungslieder lockerten den Englischunterricht auf.

Die Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 6 konnten bei einem „Pancake Race“ ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen, indem sie mit einer Bratpfanne und einer Pfannkuchen Attrappe einen Wettlauf meisterten. Während des Laufs musste der „Pfannkuchen“ mehrmals gewendet werden.

Diese Wettläufe mit Pfannkuchen sind in einigen Teilen Englands traditionell verankert. 1445 rannte angeblich eine Hausfrau noch mit ihrer Bratpfanne, samt Pfannkuchen darin, zur Kirche, als die Glocke zur Beichte läutete. Als „pancake day“ wird der Dienstag vor dem Aschermittwoch bezeichnet.



TEXT: ASTRID GRUBER-WOLFF
FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER



Februar 2020

10 Jahre Chorprojekt



BSBZ, Schulwerk - Bereits zum 10. Mal gestaltete der Projektchor des Bischof-Sproll-Bildungszentrums den Vorabendgottesdienst in der Gemeinde zur Heiligsten Dreifaltigkeit am Mittelberg. An zwei Probenwochenenden und einem Generalprobenachmittag hatten über 100 Schüler, Ehemalige, Eltern, Lehrer und Freunde der Schule die sogenannte Kleine Orgelmesse von Wolfgang Amadeus Mozart einstudiert. Unter der Gesamtleitung der beiden Pädagogen Gerlinde Rief-Siegle und Jörg Seethaler gelang den Beteiligten erneut ein bewegendes und anrührendes Kirchenkonzert vor gut gefüllten Kirchenbänken. Das Bläserensemble um Franz Schlegel intonierte zum Einzug eine sehr festliche frühbarocke Bläserintrada. Im Verlauf des Gottesdienstes folgten die typischen Elemente einer Messe, gekrönt vom schönen Benedictus, das im Dialog mit dem Orgelpositiv (Ruth Seethaler) von den Vokalsolisten Franziska Ehrmann, Patricia Remmele, Hubert Gerster und Anton Eisele wunderbar gestaltet wurde. Das auf allen Positionen gut besetzte Orchester unter

der Leitung von Regine Abele und Tanja Kull, zeigte sich hervorragend aufgelegt und bestach vor allem in der farbigen Umsetzung von drei Stücken des englischen Komponisten John Rutter. Der Zelebrant, Stadtpfarrer Stefan Ruf, dankte am Ende allen für dieses ergreifende Gottesdienst-erlebnis, nicht ohne ausgiebige Feierlichkeiten in Aussicht zu stellen, wenn man in 5 Jahren wieder ein Jubiläum begehen sollte. Das vom Katholischen Schulwerk finanziell unterstützte Chorprojekt bringt jedes Jahr viele motivierte Menschen zusammen, die Lust auf gemeinsames Singen und Musizieren haben. Abschließend bleibt anzumerken, dass sich die intensive Probenarbeit, in einem heiteren, wertschätzenden Miteinander auch in diesem Jahr wieder gelohnt haben, für die Mitwirkenden wie für die begeisterten Gottesdienstbesucher.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH
FOTOS: PAUL RIEGER, N.N.





Februar 2020

Fasnet mit farbenfrohen „Mäschkerle“



Grundschule - So ganz sind Cowboys und Indianer noch lange nicht aus der bunten Schar der „Mäschkerle“ verschwunden. Allerdings nimmt ihr prozentualer Anteil deutlich ab. Es sind Prinzessinnen, Tiere, wie etwa Krokodile, Skelette, Piraten und vieles mehr, die sich auch heuer wieder am Gumpigen Donnerstag ein fröhliches Stelldich-ein in der Alten Aula gegeben haben. Polonaisen, Tanz, Musik, immer wieder Fasnetsrufe und den ein oder anderen Knall aus einer Pistole waren angesagt und brachten selbst die konditionsstarken Grundschüler und Grundschülerinnen ins Schwitzen.

Schon in wenigen Tagen sind die närrischen Tage wieder vorbei. (Allerdings sind in dieser Zeit auch noch einige Ferientage vorgesehen.) Ab Aschermittwoch wird es dann wieder ruhiger, etwas weniger bunt und schrill. Vermutlich werden dann auch die Süßigkeiten erstmal aufbewahrt, so wie es einstmal eben schon war.

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Februar 2020

„Fetzig“ Musik in der Sauna-Aula



Werkrealschule, Realschule, Gymnasium - Bei der Fasnetsparty der weiterführenden Schulen am BSBZ gab es in der Neuen Aula neben fetziger Musik, fast ekstatischem Tanz auch schweißtreibende Temperaturen, sodass die ansonsten eher für gediegene Vorträge oder kabarettistische Abende vorgesehen Neue Aula mal für eine gute Stunde zur Sauna-Aula wurde.

Es waren wohl nur sehr wenige, die die ganze Partyzeit (auch) im Raum aushielten, selbst wenn mit einem ausgeklügelten Frischluftkonzept zuweilen ein laues Lüftlein durch die Halle strömte. Fasnetsmusik ist ja bekanntermaßen textlich eher weniger anspruchsvoll, rhythmisch aber fast gnadenlos, sodass gar Fasnetskeptiker die eine oder andere tänzerische Zuckung nicht vermeiden konnten. Ob es am heutigen Gumpigen Donnerstag 2020 dann eine Kostümpremierung oder sonstige Aktionen gab, entzieht sich dem Schreiber dieser Zeilen eben deshalb, weil es doch noch immer allzu schweißtreibend in dem Saale war. (Die Stimmung war jedenfalls gut.) Ach ja, Ukulelanten haben aufgespielt und die Stimmung zum Sieden gebracht. Den Verantwortlichen der SMV sei für ihr Engagement gedankt, Ferien haben sich jetzt die meisten der „Fasnetsbutzen“, wie die „Mäschkerle“ im tiefen Süden des Landes genannt werden, verdient. AHA, wellaweg, schnarragaga heidenei und noch ein karnevalistisches Helau!

TEXT: GÜNTER BRUTSCHER

FOTOS: ULRIKE LINKE, MARKUS HINDERHOFER



März 2020

1. Platz bei „Move of the Day“



Realschule 10 - Die Jungs der Klasse R10a/b nahmen im Rahmen des Sportunterrichts und der Unterrichtseinheit „Basketball“ am Wettbewerb „Move of the Day 2019“ teil. Der Wettbewerb wurde von der LVM-Versicherungsagentur Frank Peter GmbH in Zusammenarbeit mit BBU'01 ratiopharm Ulm eigens für Schulklassen der Stufe 10 ins Leben gerufen. Ziel des „Move of the Day“

war es, einen besonderen Moment, einen überragenden Spielzug, Trickshots oder ähnliche außergewöhnliche Aktionen im Sportunterricht festzuhalten. Anschließend wurden die Videos der Teilnehmer auf der Videoplattform YouTube online gestellt und zur Abstimmung freigegeben. Die Klasse mit den meisten Likes gewann. Nicht nur die 10er selbst, sondern auch viele andere Klassen unterstützen unser Video, so dass wir am Ende mit über 100 Likes Vorsprung gewinnen konnten. Dadurch haben die Jungs der R10a/b nicht nur Tickets für ein Bundesliga Basketballspiel in der Ratiopharm Arena Neu-Ulm inklusive Arena Führung gewonnen, sondern erhalten zusätzlich noch ein exklusives Training mit Profis und Coaches am BSBZ.

TEXT: SIMON BOSCHER

FOTO: SIMON BOSCHER, [HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=DVZ6SWETBS4](https://www.youtube.com/watch?v=DVZ6SWETBS4)

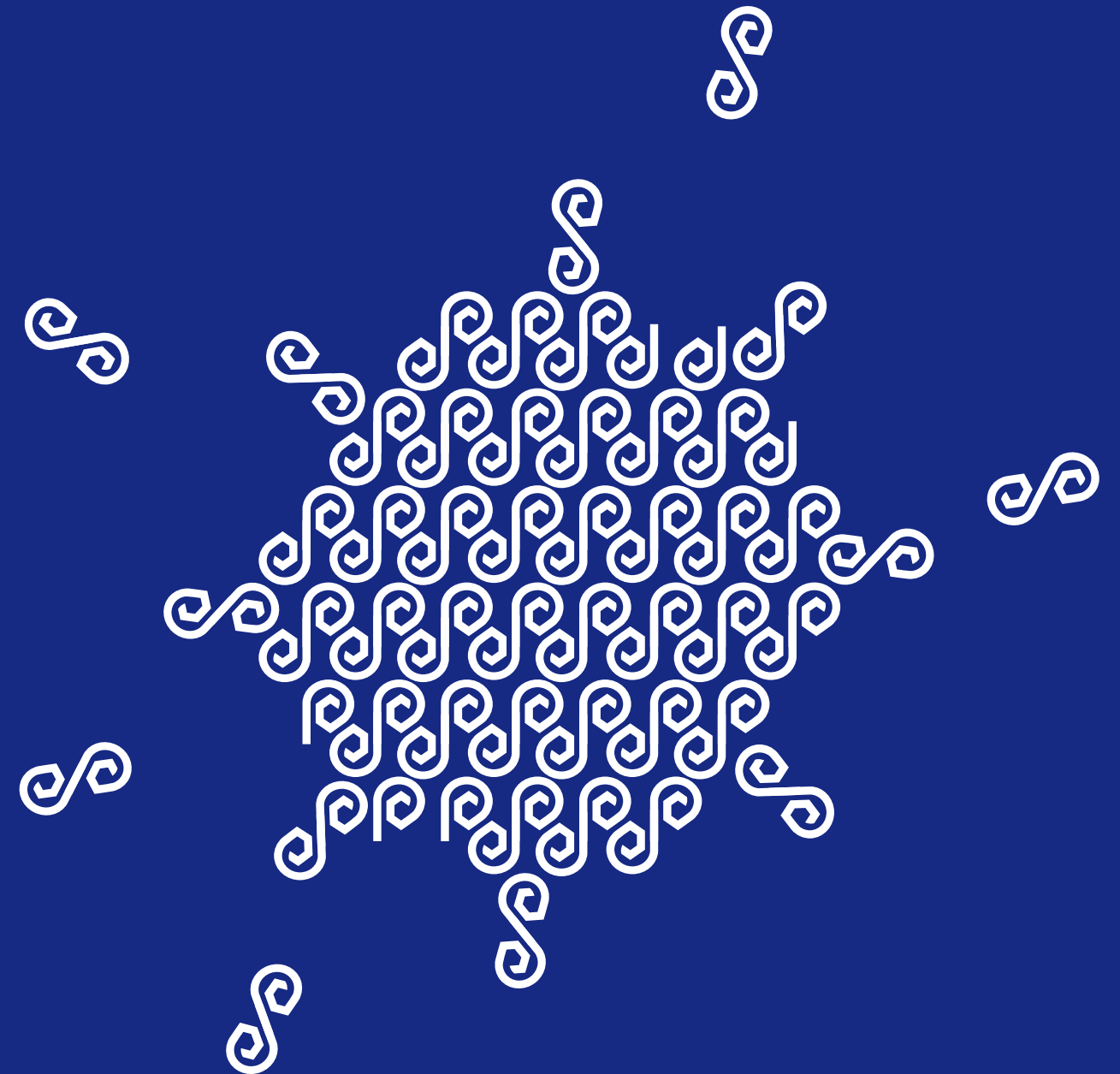
Mai 2020

Mitmachen Ehrensache im Schuljahr 2019/20

BSBZ / SMV - Auch in diesem Schuljahr nahmen wieder viele Schüler*innen unserer Schule an der Aktion „Mitmachen Ehrensache“ teil. Die Jugendlichen ab Klasse 7 suchten sich dafür einen Betrieb, indem sie einen Tag mitarbeiten konnten. Das dadurch erarbeitete Gehalt wurde dann an die Hilfsorganisation „Jiamini CBO“, die in Kenia bedürftigen Kindern ein Zuhause bietet, gespendet. Es kamen großartige 1200 Euro zusammen. Leider gab es dieses Jahr aufgrund der Coronapandemie keine Veranstaltung zur Übergabe des Schecks. Wir danken trotzdem all unseren Schülern und Schülerinnen, die sich extra die Zeit genommen und eine Arbeitsstelle gesucht haben, um dann für einen guten Zweck zu arbeiten. Dies ist nicht selbstverständlich!



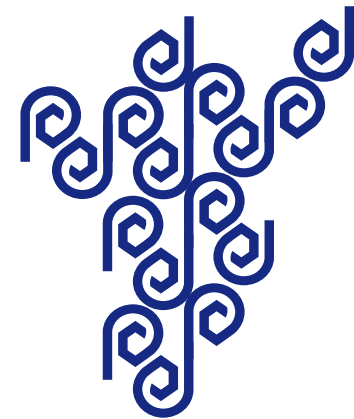
TEXT: ANGELA GLUTSCH



Covid-19 Lockdown
April, Mai, Juni

Juli 2020

Gut aufgestellt mit Schützenstelen 2020



BSBZ - Obwohl das Schützenfest dieses Jahr nicht stattfinden kann, wollte das BSBZ nicht ganz untätig bleiben und etwas Schützenstimmung aufkommen lassen. Deshalb bekamen die Klassen 1-7 jeweils eine Schützenstelen, die es, passend zum Motto des Bunten Zuges „Wasserwelten“, zu verschönern galt. Die älteren Klassen 8-12, ließen sich eine Menge zum Thema „s’schützelet“ einfallen.

In fast allen Klassen der verschiedenen Schularten wurde gemeinsam überlegt, wie das gewählte Motiv umgesetzt werden könne, dann wurde losgelegt. Mit Pinsel und Spraydosen bewaffnet, machten sich die Schülerinnen und Schüler ans Werk und gestalteten tolle Stelen. Die Trommler und Pfeifer machten sich an einem extra Nachmittag daran, ihre Gruppe pfostenmäßig kreativ darzustellen. Mit insgesamt fast 50 Stelen trug das BSBZ dazu bei, dass die Aktion der Schützendirektion ein überwältigender Erfolg wurde. Das Ergebnis spricht für sich und kann bis Ende Juli auf dem Gigelberg besichtigt werden.

Funfact am Rande: Die grandiose Idee zu dieser Aktion stammte von unserer Lehrerin und Kollegin Sabine Lamsfuß ;-).

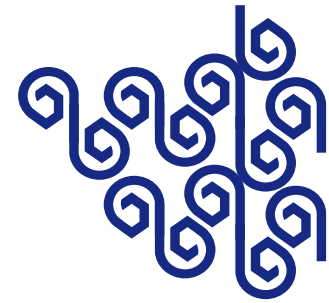
TEXT: ANGELA GLUTSCH, MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: ANGELA GLUTSCH, MARKUS HOLZSCHUH, ULRIKE LINKE



Juli 2020

Unterwasserwelt



Grundschule 4a - Frei nach dem Schützen-Stelen-Thema des Jahres 2020 gestalteten die Schüler der Klasse 4a ihre eigene Unterwasserwelt im Schuhkarton.

Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und die Schüler und Schülerinnen haben tolle Ideen verwirklicht.

TEXT UND FOTOS: MARION WEILER



September 2020 Jubiläum - 25 Jahre Hort

Hort - Das für uns große Jubiläum haben wir am Donnerstag im kleinsten Kreis mit einem Gottesdienst zum Thema „Alles hat seine Zeit“ gefeiert.

Was für eine lange Zeit - 25 Jahre Hort am Bischof-Sproll-Bildungszentrum.

Zeit umgibt uns den ganzen Tag, immer geht es darum, immer ist sie präsent. Uhren, die uns täglich daran erinnern: Wecker, Handy, Armbanduhr, Backofenuhr, Autouhr, Hausaufgabenuhr, TV-Uhr und der Schulgong. ZEIT, dieses kleine Wort, hat es ganz schön in sich. Zeit zum Lachen, Weinen, Reden, Schweigen, Streiten, Versöhnen, Ruhen, Spielen, Lesen und auch zum Pflanzen und Ernten.

Auch für die Hochbeetpflege nehmen wir uns gerne Zeit. Es wurden 3 riesengroße Kürbisse geerntet die automatische Gießstation, die in den Ferien bewässert, gesäubert, Erdbeeren und Kräuter geschnitten, sowie die Erde aufgelockert. In den nächsten Wochen, wenn auch die Erstklässler da sind, werden die Kinder entscheiden, was wir Leckeres im Hochbeet pflanzen.

Die Zeit hat uns also im Griff. Sogar die Terminkalender der Kinder sind gut gefüllt. Dies wurde ihnen heute bewusst: Fußball, Geige, Zahnarzt, Schwimmkurs, Arzttermine und einige mehr. Deshalb haben wir uns zum Abschluss eine Uhr gebastelt und überlegt, für was sich jeder Einzelne nächste Woche bewusst Zeit nehmen möchte. Ein Gebet zum Thema Zeit haben die Kinder mit nach Hause bekommen.

TEXT UND FOTOS: HORT



September 2020 Verleihung der DELF- Diplome Niveau A2

Realschule Klasse 10 - Stolz nahmen am 22. September 2020 zwei Schülerinnen und zwei Schüler der Realschulklasse 10a ihre vorläufigen Zertifikate in der Französischen Sprache entgegen. Wir gratulieren Nico Albinger, Timo Friedel, Lauren Köberle und Paulina Scharfe zu der erfolgreich bestandenem DELF-Prüfung. Rektor Markus Holzschuh würdigte nicht nur das Engagement der Schülerinnen und Schüler, die sich im Rahmen der DELF-AG auf die vier Kompetenzen Hörverständnis, Lesefähigkeit, mündlicher sowie schriftlicher Ausdruck vorbereiteten. Neben der Begeisterung für die Sprache und Kultur unserer französischen Freunde, betonte Rektor Holzschuh auch die Bedeutung für die Völkerverständigung. Das DELF (Diplôme d'Études en Langue Française) ist ein international anerkanntes Zertifikat für Französisch als Fremdsprache. Die Diplome werden vom französischen Ministerium für Bildung, Hochschulen und Forschung ausgestellt. Einmal erfolgreich bestanden, ist das DELF lebenslang gültig und von Vorteil bei der Bewerbung um einen Praktikums- oder Arbeitsplatz.

TEXT: SUSANNE BOSSER

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



September 2020

Zündfunke der Klasse 6b am Gymnasium

Gymnasium 6b - Die Spannung war greifbar als die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b wild durcheinander quasselnd, aufgedreht und voller Vorfreude am Bahnhof auf ihre Klassenlehrerin warteten – es ging schließlich zum „Zündfunken“ in den Fischbacher Wald.

Mit Outdoorbekleidung, Rucksack und Verpflegung ausgestattet, hatten die Schüler schon bald die erste Aufgabe zu lösen – sie mussten von der Bushaltestelle in Fischbach einen auf der Karte rot markierten Punkt im Wald finden. Schnell stellte sich heraus, wer schon einen ausgeprägten Orientierungssinn hatte. Mehr oder weniger sicher navigierten die Schülerinnen und Schüler zum angegebenen Treffpunkt. Wie Herr Hinderhofer bestätigte,

waren sie wegen des Nebels zwar nicht zu sehen aber schon von Weitem zu hören. Am Ziel angekommen starteten die Klassen in einen Tag voller erlebnispädagogischer Spiele. An unterschiedlichsten Stationen bewiesen sie, dass sie zusammen als Team knifflige und actionreiche Aufgaben lösen können. Dabei hatten die Kinder nicht nur jede Menge Spaß, sondern stärkten ganz nebenbei auch noch die Klassengemeinschaft. So galt es zusammen die Klassenkameraden über einen imaginären Elektrozaun zu hieven, über eine Schlucht zu klettern, oder einen Schatz mithilfe eines langen Seils und eines Klettergurts aus einem „Säureteich“ zu bergen. Gemeinsam fieberten die Kinder der Lösung entgegen, bangten, ob ihr Plan

gut gehen würde, feuerten sich gegenseitig an und sprachen sich Mut zu. In den Pausen wurden die verschiedenen Waldwege genauer unter die Lupe genommen. Diese eigneten sich hervorragend zum „Räuber und Gendarm“ spielen, wie die Schülerinnen und Schüler schnell feststellten. Sie konnten kaum genug von diesem Spiel bekommen.

Müde, aber überglücklich, traten alle den Heimweg an – nicht aber, bevor Pia Gerster von „Jugend Aktiv“ ihnen noch ein großes Lob für die gute Zusammenarbeit, ihre Diskussionsfreude und das große Engagement bei den Spielen aussprach.

TEXT UND FOTOS: ANJA GNANN



Oktober 2020

Apfelernte in Mettenberg



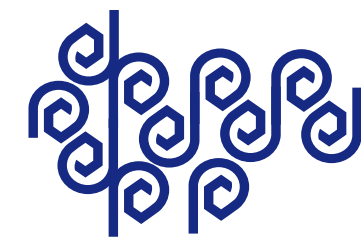
Grundschule Klasse 2 - Die Klasse 2b der Grundschule machte sich im Rahmen der Unterrichtseinheit „Dinge ganz sehen – Der Apfel“ gut ausgerüstet mit Gummistiefeln, Mütze und Handschuhen auf den Weg nach Mettenberg, um Familie Weber bei der Apfelernte auf ihren Streuobstwiesen zu helfen. Nachdem die Körbe gefüllt waren, konnten die Kinder unter Anleitung von Herrn Weber selbst Apfelsaft herstellen, der natürlich so frisch und selbstgemacht besonders gut schmeckte. Zum Dank gab es von Frau Weber selbstgebackenen Apfelkuchen, bevor uns der Bus wieder zurück in die Schule brachte.

TEXT UND FOTOS: AGATHE GRUBER

Oktober 2020 Projekt „Waldgesichter“



Realschule Klasse 6a - Zu unserem VU-Thema „ Der Wald als Lebensraum“ stellte die Klasse 6a an zwei Nachmittagen „Waldgesichter“ her. Eigens dafür gesammelte Naturmaterialien aus dem Wald und Holzreste machten es uns möglich, viele lustige Gesichter zu kreieren.



TEXT UND FOTOS: SABINE POHL



Oktober 2020

Bischof Sproll wird 150



BSBZ - Aus diesem Anlass ehrte das Bischof-Sproll-Bildungszentrum den Namensgeber der Schule Joannes Baptista Sproll mit einem Kunstprojekt.

Mit der Kunstlehrerin Christine Kapfer hat sich die 14-jährige Schülerin Franka Kübler dem 150-jährigen Jubiläum des aus Schweinhausen gebürtigen Joannes Baptista Sproll gewidmet.

Das Konterfei des Bischofs entstand in Spraytechnik und wurde 2 auf 1,5m groß.

Den beiden Künstlerinnen imponierte die Standhaftigkeit des Bischofs, die ihm erlaubte sich gegen das System des Nationalsozialismus zu stellen. Aus diesem Grund bekam J.B.Sproll einen Button auf sein Cape mit seinen Worten: „Seid selbstständig im Urteil!“

TEXT UND FOTO: CHRISTINE KAPFER



Oktober 2020

Generationenwechsel am Bischof-Sproll-Bildungszentrum Biberach

Matthias Förtsch wird neuer Schulleiter des Gymnasiums



Gymnasium - Im Oktober fand die coronakonforme Amtseinführung des neuen Direktors am Gymnasium des Bischof-Sproll-Bildungszentrums Biberach statt. Mit der Übergabe der Ernennungsurkunde durch den Direktor der Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg Stuttgart Dr. Joachim Schmidt, tritt nun offiziell Matthias Förtsch die Nachfolge von Gründungsrektor Günter Brutscher an. Vertreter des Eltern- und Fördervereins, der Bischof Sproll Schulstiftung, der Schülermitverantwortung und des Kollegiums wünschten Matthias Förtsch für seine neue Aufgabe alles Gute, Gelassenheit und Gottes Segen. Musikalische Beiträge und sinnvolle Willkommensgeschenke für den Neuüberschwaben sorgten für eine feierliche persönliche Atmosphäre. Diese Feier stellt für das Gymnasium des BSBZ eine Zäsur dar. Günter Brutscher hatte das Gymnasium über 16 Jahre geprägt, kannte die Menschen und das Umfeld der Schule.

Darüber hinaus viel wichtiger, verlieh der passionierte Pädagoge der Schule im Rahmen des Marchtaler-Plans ihr ganz persönliches Profil. In dieser besonderen Zeit, die von Umbrüchen gekennzeichnet ist, übernimmt nun Matthias Förtsch das Ruder. Matthias Förtsch, gebürtiger Westfale, „Lernender, Schulentwickler, Buchautor“, wie er sich selbst bei Twitter unter @herr_foertsch beschreibt, wird nun die Richtung weisen. Ein Blogger, Kolumnist, ein ausgewiesener Experte in punkto Schulentwicklung und Kultur der Digitalität wird dem gesamten Bildungszentrum neue Impulse verleihen. Durch seine vormalige Tätigkeit als Schulentwickler am Firstwald Gymnasium in Mössingen, im Übrigen Träger des Deutschen Schulpreises, ist der neue Leiter des Gymnasiums für seine Aufgabe bestens vorbereitet. Matthias Förtsch beschreibt in seiner Ansprache, dass eine Verwandlung sich dadurch auszeichne,

dass das Erhaltenswerte, das Gute, bestehen bleiben dürfe. Neues werde sich an dem orientieren, was den Menschen zum Menschen macht - im Spagat mit den Herausforderungen und Anforderungen der Gesellschaft. Dann würden Digitalisierung, Hybrid-Unterricht und gesellschaftlich-politische Herausforderungen als Nebeneffekt eines geschärften Blicks auf den einzelnen Menschen und eine gelingende Gemeinschaft bewältigt. Agiles Handeln unter Einbeziehung aller Beteiligten ist die Grundlage für zeitgemäßes Lernen. Im Vertrauen auf das eigene Gespür und die Fundamente christlicher Werte, ganz nach dem Vorbild von Bischof Sproll, könne dies gelingen. Gemeinsam geht es mit dem neuen Schulleiter, seinem fundierten schulischen Wissen, seinen Vorstellungen zu Innovation und Kreativität, in eine hoffnungsvolle Zukunft am BSBZ.

TEXT: JOHANNA SCHMID, MARKUS HOLZSCHUH

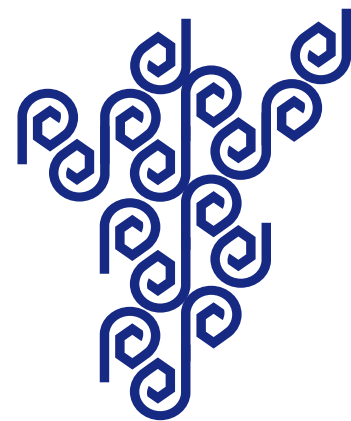
FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Oktober 2020

Fundraising durch Socken

Werkrealschule 7 - Die Klassen 7 der Werkrealschule sind wieder aktiv und sammeln voller Elan Geld für ihre Klassenkasse. Sie nehmen teil am Fundraising der Firma „Fundmate“. Wie auf dem Bild erkennbar, geht es überwiegend um Socken. Mit diesem Bild möchte die Klasse 7b den Fotowettbewerb rocken.



TEXT UND FOTO: CHRISTINE KAPFER



Oktober 2020

Feuer, Feuervogel und Vulkane

Grundschule 4a - Zum VU-Thema „Feuer und Energie“ arbeitete die Klasse 4a dieses Jahr an ihrer Idee von „Feuer“. Im Kunstunterricht wurden wunderbare Kunstwerke hergestellt.



TEXT UND FOTOS: MARION WEILER

Oktober 2020

Zwischen Notfall-Unterricht und zeitgemäßem Lernen

Das BSBZ widmet seine pädagogischen Tage
der Schulentwicklung

BSBZ - Die jährlichen Seminartage des BSBZ, bei denen sich die Lehrkräfte der Schulen des Bildungszentrums regelmäßig fortbilden, standen dieses Jahr unter dem Motto der Weiterentwicklung: Was können wir aus der Corona-Krise lernen? Dabei ging es im Keynote-Vortrag des renommierten Mediendidaktikers Axel Krommer, der per Stream gehalten wurde, nicht nur um die Frage, wie ein eventuell wiederkehrender Lockdown bewältigt werden kann, sondern auch darum, wie zeitgemäße Lernformen aussehen und welche Frage die Haltungen der Lehrkräfte dabei spielen.

Die Schulberaterin Christine Götz zog in einem zweiten Vortrag den Bogen zum Konzept des Marchtaler Plans, das die Schulen am BSBZ auszeichnet: Lernformen wie vernetzter Unterricht oder Freie Stillarbeit/Studien seien bereits eine gute Grundlage für die Entwicklung einer Schule, die Schülerinnen und Schüler in diesen Zeiten des Wandels begleitet, stützt und Orientierung gibt.



Schon während des Vortrags arbeiteten die Lehrkräfte des Bildungszentrums im neuen, datenschutzkonformen Schulserver IServ gemeinsam an Rückfragen und Thesen. Am Nachmittag fanden dann in zwei Schienen, jeweils vier Workshops parallel, digital statt. Referenten wie Lehrkräfte schalteten sich von verschiedenen Orten aus ganz Deutschland zu und erarbeiteten Ideen zur Weiterentwicklung des Unterrichts digital.

Der Freitag stand nicht nur im Zeichen der Weiterentwicklung der verschiedenen Schularten, sondern wurde gleichzeitig auch als Test für den Lockdown genutzt: Die Schülerinnen und Schüler bekamen Aufgaben per Schulserver bereitgestellt und auch die begleitenden Video-konferenzen wurden auf Herz und Nieren geprüft und für gut befunden. Nach diesen intensiven Tagen zogen die Lehrkräfte sowie Bildungszentrumsleiter, Markus Holzschuh, im Hinblick auf die zukünftigen pädagogischen und pandemischen Herausforderungen ein positives Fazit dieser Seminartage.

TEXT: MATTHIAS FÖRTSCH
FOTO: ALEXANDRA GAISER



Oktober 2020

Vincent van Gogh am BSBZ



Werkrealschule 6 - Passend zum Herbst war Vincent van Gogh zu Besuch am Bischof-Sproll-Bildungszentrum und hat die 6. Klasse der Werkrealschule inspiriert. Die Schülerinnen und Schüler haben sich hauptsächlich mit dem typischen Malstil und den weltberühmten Sonnenblumenbildern von van Gogh beschäftigt.

TEXT UND FOTO: CHRISTINE KAPFER



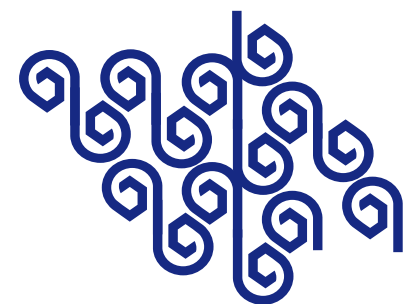


November 2020 Überraschungsbesuch von der Feuerwehr

Grundschule 4b - Zu unserem VU-Thema „Feuer und Energie“ haben wir uns auch mit der Feuerwehr beschäftigt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir das Feuerwehrgerätehaus der Feuerwehr Biberach leider nicht besuchen.

Überraschend kam dann der Feuerwehrmann Herr Schietinger zu Besuch in unsere Klasse.

Er ist nicht nur Lehrer, sondern auch begeisterter Feuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr Bad Buchau. In Schutzkleidung und mit einem kleinen Teil der Ausrüstung kam er in die Klasse 4b. Er erzählte uns viele interessante Fakten über die Feuerwehr. Er zeigte uns mehrere Ausrüstungsstücke, darunter zwei verschiedene Paar Handschuhe, einen Notfallpiepser und einen Schutzhelm. Keiner von uns hätte gedacht, dass die Schutzkleidung ohne Zubehör um die 1000 Euro kostet. Als er uns Bilder vom letzten Einsatz an einem Gewässer zeigte, erklärte er uns, warum die Fische zu wenig Sauerstoff hatten und wie die Feuerwehr sie retten konnte. Uns hat der Besuch viel Spaß gemacht, weil wir viel Neues erfahren haben.



TEXT: MITCH MILLER (GS 4B)
FOTOS: KATHRIN WEISSER



November 2020

St. Martin war ein guter Mann, ...



Grundschule 4a - Die Klasse 4a hat am 11.11.2020 mit Pfarrer Reutlinger einen Gottesdienst zu St. Martin gefeiert. Die Schüler haben kleine Licher gebastelt und im Kunstunterricht Martinsgänse gemalt.



TEXT UND FOTOS: MARION WEILER

November 2020

Bau Bus „Bau Dein Ding“ zu Besuch am BSBZ



Werkrealschule - Herr Mayer, ein Mitarbeiter der Bauwirtschaft, war zu Gast in den Jahrgangsstufen sieben und acht der Werkrealschule.

Aufgrund der Corona Pandemie konnte der Bau Bus von „Bau dein Ding“ nicht kommen, deshalb waren wir im Klassenzimmer und Herr Mayer hat für uns einen Vortrag gehalten. Zusätzlich haben wir mit unseren Handys ein Quiz gelöst, sehr lustige Spiele gespielt und gepuzzelt. Nachdem wir die Rätsel gelöst hatten, haben wir von den Azubis in Videos verschiedene Bauberufe noch einmal erklärt bekommen.

Wir haben gesehen, wie diese Berufe ausgeübt werden. Der Mitarbeiter hat uns erklärt, wie ein Haus auf einer Baustelle entsteht. Er hat uns viele unterschiedliche Berufe wie z.B.: Fliesenleger, Maschinenführer, Maurer, Gleisleger, Kanalarbeiter und Schreiner gezeigt und erklärt. Diese Berufe üben meistens Männer aus, aber auch Frauen können diese Berufe erlernen und ausüben.

Durch diese Veranstaltung haben viele von uns eine neue Einschätzung von den Bauberufen bekommen.

Wir freuen uns, dass der Bau Bus zu uns an die Schule kommt.



TEXT: LUCA KNECHT (W 8B), TIM DURAWA (W8B)

FOTOS: [HTTPS://WWW.BAU-DEIN-DING.NRW/ANGEBOTE/ANGEBOTE_FUER_SCHULEN](https://www.bau-dein-ding.nrw/angebote/angebote_fuer_schulen)

November 2020

Tag der Schulverpflegung



BSBZ - Auch dieses Jahr, trotz Pandemie, beteiligte sich das Bildungszentrum wieder am Tag der Schulverpflegung. Fish'n Chips mit hausgemachtem Kräuterdipp, Rote Bete Salat mit Hausdressing, sowie ein Apfel-Quark-Tiramisu wurde in der Mensaküche für die Schüler zubereitet und ausgegeben.

Die positive Resonanz der Schüler und das Lob nahm das Küchenteam gerne entgegen.

Leider läuft seit Beginn der Pandemie und Wiedereröffnung unserer Mensa vieles anders. Die „Schmankerlbar“ sowie die „Salattheke“ mit Ihrer reichhaltigen Auswahl (beide in Selbstbedienung) kann den Schülern derzeit nicht angeboten werden. Auch sind im ganzen Schulgebäude die Trinkbrunnen geschlossen. Die Suppen davor, können nur noch beschränkt vor Süßspeisen mit großem Aufwand angeboten werden.

Aufgrund einer möglichen Schmierinfektion, muss alles einzeln zubereitet und ausgegeben werden. Tablett mit Besteck, Teller mit gewähltem Menü, Beilagen Salat und Dessert in Schüsseln angerichtet, befüllte Wassergläser und Suppe werden vom Personal komplett gereicht.

Die Produktion selbst und die entsprechenden Produktionszeiten mussten den neuen Essenszeiten ab 11 Uhr in fest zugeordneten Klassen an fest zugeteilten Tischgruppen angepasst werden. Ebenso musste das Zugangs-, Essensaus- und rückgabe-, Lüftungs-, und Desinfektionssystem an die aktuellen Bedürfnisse und Verordnungen angepasst werden. Eine herausfordernde Situation für Schüler und Mitarbeiter, die so manche Frage und Diskussionen weiterhin im Alltag aufwerfen.

Derzeit werden von vielen, aber auch dem Küchenteam selbst, mehr Arbeitsstunden geleistet damit dies alles bewältigt werden kann.

Wir als Küchenteam arbeiten weiter fest daran unseren Schülern ein schmackhaftes, gesundes und abwechslungsreiches (aus frisch zubereiteten Speisen) anbieten zu können. Dies besteht im Moment aus zwei festen Menüs: Fleischlos (Vegetarisch mit Produkten von unserem Bio-Lieferant „Epos“ vom Bodensee) und Vollkost, mit Salat und Dessert, zudem Suppe bei Süßspeisen. Weiterhin sind wir sehr bemüht, den Wünschen der Kinder und auch den Eltern zu entsprechen, sofern es innerhalb der aktuellen Vorgaben umsetzbar ist.

Wir alle hoffen, dass es wieder so wird, wie es vor der Pandemie war, und wir Euch allen unsere Vielfalt von Speisen und Angeboten zugänglich machen können.



TEXT: EDGAR ENGST, MARKUS HINDERHOFER

FOTOS: EDGAR ENGST



November 2020

Hexentänze

...in der Grundschule darf noch getanzt werden, aber anders!

Grundschule 4 - Leider mussten die AG-Angebote in diesem Jahr reduziert (nur Klassenstufe 4) und den Corona-Verordnungen angepasst werden. Auch wenn es in diesem Schuljahr keine Vorführende, wie z.B. den Musischen Abend gibt, bereitet die Tanz-AG Lehrerin Christa Hiller mit den Schülerinnen Tänze vor. Zu Beginn des Schuljahres durften die Schülerinnen sich zur Musik vom Dschungelbuch bewegen. Nach den Herbstferien wurde ein Tanz zur Filmmusik Bibi Blocksberg entwickelt. Christa Hiller greift immer wieder Bewegungsideen von Schülerinnen auf und stellt sie zu einem Tanz zusammen. Ein paar Fotos geben Einblick von der Abfolge des Hexentanzes.

Zunächst erwachen die kleinen Hexen und fliegen zum Hexenberg. Dort angekommen, bereiten sie sich im Kreis auf den Hexentanz vor. Danach folgen Schritte und Drehungen, sowie Bewegungen, die zum Text des Liedes passen. Zum Schluss fallen die kleinen Hexen erschöpft wieder in den Schlaf.

Nachdem der Ablauf des Tanzes einige Male geübt wurde, durfte zum Abschluss eine andere AG-Gruppe in die Alte Aula kommen und zuschauen. So gab es doch noch Gelegenheit vor Publikum zu tanzen. Ihre Vorführung wurde mit einem kleinen Applaus belohnt.



TEXT UND FOTOS: CHRISTA HILLER

November 2020

Schüler*innen freuen sich über ihre Bestellungen

Werkrealschule Klasse 7b - Frau Kapfer und Herr Schietinger belieferten die Schülerinnen und Schüler der WRS-Klasse 7b am 27. November 2020 mit ihren Bestellungen für ihre Fundraising-Aktion. Das letzte Ziel dieses Tages war Grundsheim und die dort ansässige Familie Neubrand. Die Klasse nahm an einer Fundraising-

Aktion der Firma FUNDMATE aus Freiburg teil. Diese bietet Gruppen mithilfe einer Bestell- und Verkaufsaktion eine finanzielle Aufstockung geplanter Unternehmungen, etwa für Klassen- oder Abschlussfahrten. Dazu bietet die Firma den Verkauf von sogenannten Produktboxen an, die mit Socken, Mützen, Gewürzen und anderen

Dingen gefüllt sein können. Ein Teil des Erlöses fließt in die Klassenkasse, der andere an FUNDMATE zurück.

In diesem Jahr konnte die Klasse mit der Aktion einen Gewinn von rund 2500€ inklusive Spenden erzielen.

TEXT: BENEDIKT SCHIETINGER

FOTO: HELENA PFARR



Dezember 2020

Gemeinsamer Adventsimpuls in der Grundschule: „Tragt in die Welt nun ein Licht...“

Die Grundschul Kinder schreiben und gestalten Weihnachtspost für das Bürgerheim in Biberach



Grundschule - Die Gestaltung des gemeinsamen Morgenkreises für die Grundschule und der Außenklasse 1 des SBBZ Baidt musste dieses Jahr aufgrund der Coronapandemie und mit dem damit verbundenen Hygienekonzept anders gestaltet werden.

Am ersten Montag im Advent wurden alle Türen der Grundschulklassenzimmer geöffnet. Lara Adler und Isabella Riess stimmten im Gang mit Geige und Flöte auf den 1. Advent ein. Sie spielten den Klassiker: „Wir sagen euch an den lieben Advent, sehet die erste Kerze brennt.“ Die Schüler*innen konnten mit ihren Lehrerinnen in ihren Klassenzimmern sitzen bleiben, entzündeten die erste Kerze des Adventskranzes und lauschten den weiteren Musikstücken. Im Anschluss las jeweils die Klassenlehrerin dieselbe Geschichte vor. Die Geschichte handelte von einer alten Frau, die leider aus ihrem geliebten Haus ins Altersheim umziehen musste. Dort fühlte sie sich aber nicht wohl und wurde immer seltsamer, mürrischer und einsamer. In der Vorweihnachtszeit bekam sie einen Brief von einem unbekanntem Mädchen, das 8 Jahre alt war. Die alte Frau freute sich so sehr über den Brief, dass sie ihn jeden Tag las und allen Mitbewohnern erzählte, dass sie von einem Engel Post erhalten hatte. Das war für sie das größte Weihnachtsgeschenk.

Im Anschluss an die Geschichte durften die Kinder ihre Gedanken dazu äußern. Manche Kinder erzählten von ihren Omas und Opas oder berichteten über ihre Erfahrungen mit älteren Menschen. Wie in der Geschichte beschrieben, dass man älteren, kranken und einsamen Menschen durch einen Brief eine große Freude bereiten kann, wurde diese Idee gleich in die Tat umgesetzt. Alle Grundschul Kinder sollten nun für die Bewohner des Bürgerheims in Biberach einen Brief verfassen, etwas Weihnachtliches malen oder basteln. Nach kurzen Überlegungen wurde



fleißig geschrieben und gebastelt. Am 3. Dezember brachte Christa Hiller die gesammelten Werke ins Bürgerheim. Dort konnte Sie es an Herrn Martin Stadali, Heimleiter des Bürgerheims, sowie an Veronika Schlopschnat, Pflegedienstleiterin, übergeben. Beide bedankten sich herzlich für das Engagement der Kinder und deren Lehrerinnen. Sie sind sich sicher, dass die Bewohner und Bewohnerinnen gerade jetzt in der Adventszeit sich sehr über die kreative Weihnachtspost freuen werden.

TEXT: CHRISTA HILLER

FOTOS: CHRISTA HILLER UND BÜRGERHEIM BIBERACH



1. Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein Seht auf des Lichtes Schein.
2. Tragt zu den Kindern ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein Seht auf des Lichtes Schein.
3. Tragt zu den Kranken ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein Seht auf des Lichtes Schein.
4. Tragt zu den Armen ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein Seht auf des Lichtes Schein.
5. Tragt zu den Allen ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein Seht auf des Lichtes Schein.



Dezember 2020

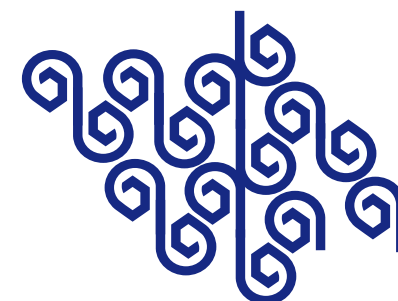
Vorlesewettbewerb

Werkrealschule, Realschule, Gymnasium - Auch dieses Schuljahr konnte der Vorlesewettbewerb an unserem Bildungszentrum durchgeführt werden, wenn auch unter veränderten Bedingungen. Im Vorfeld wurden die jeweiligen Klassensieger aller 6. Klassen bestimmt, die dann im kleinen Rahmen gegeneinander antraten. Da keine Zuhörer oder Zuschauer anwesend sein durften, bestand die Gruppe lediglich aus der Jury, die sich aus drei Deutschlehrern, Frau Kling von der Mediathek und den letztjährigen Schulsiegern zusammensetzte und den sechs Kandidaten um den Titel des Schulsiegers bzw. der Schulsiegerin. Der Wettbewerb fand in der Mediathek statt, in der alle mit Abstand zueinander Platz fanden, weshalb die Kandidaten auch ohne Maske vorlesen durften. Nach einer ersten Runde, bei der ein Fremdtext vorgelesen wurde, durfte bei der zweiten Runde jeder sein vorab ausgewähltes Buch vorstellen und daraus eine Szene vorlesen.

Nach einer Beratung durch die Jury und dem Zusammenzählen der Punkte standen folgende Schulsieger fest:

- für die Werkrealschule: Nevio Pfänder, 6a
- für die Realschule: Emma Voltenauer, 6b
- für das Gymnasium: Sophie Buchholz, 6b

Alle Klassensieger bekamen von der Schule ein Buch ihres Lieblingsgenres geschenkt und haben hoffentlich viel Spaß am Lesen. Die Schulsieger werden in der nächsten Runde gegen die Sieger der anderen Biberacher Schulen antreten, wir wünschen ihnen dabei viel Glück.



Dezember 2020

Der Nikolaus erzählt aus Myra



WRS, RS, GY - Auch dieses Jahr kam der Nikolaus mit seinen Gehilfen Knecht Ruprecht und der Schneefrau in die Klassen 5-8, um die Erinnerung an den Bischof aus Myra wachzurufen. Nachdem die Schüler ihr Wissen über ihn und seine Bischofsinsignien aufzeigten, erzählte ihnen der Nikolaus die Legende von der Hungersnot in Myra, bei der er dazu beitrug, die Stadt vor dem Hungertod zu bewahren. Anschließend wurde im goldenen Buch nachgeschaut, wie die Klasse sich in letzter Zeit verhalten hat und ob es etwas zu beanstanden gab. Glücklicherweise machte dabei niemand Bekanntschaft mit Knecht Ruprechts Rute. Stattdessen hatten einige Klassen Gedichte, Texte oder sogar musikalische Stücke vorbereitet, die sie dem Nikolaus vortrugen. Daraufhin übergab dieser jeder Klasse ein Päckchen voll mit Schokoladennikoläusen (keinen Weihnachtsmännern), Mandarinen und Nüssen. Mit einem kleinen Gedicht verabschiedeten der Nikolaus und seine Gehilfen sich und gaben den Klassen das Versprechen, im nächsten Jahr wiederzukommen. Im Vorfeld half vor allem die Klasse R5a dem Nikolaus bei der Vorbereitung und verpackte eine Stunde lang die ganzen Leckereien für die einzelnen Klassen. Die fleißigen Helferlein waren anschließend sehr froh, dass auch sie Besuch vom Nikolaus bekamen und ein Päckchen erhielten.

TEXT: FELINA KAMMERER UND MAJA MAHLE

FOTOS: ANGELA GLUTSCH



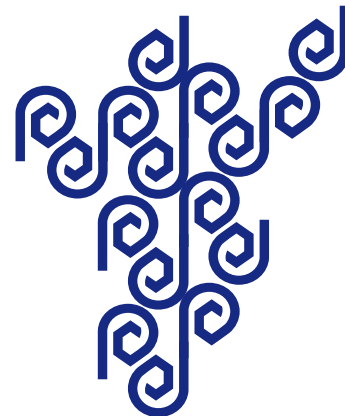
Dezember 2020

Besuch des heiligen Mannes



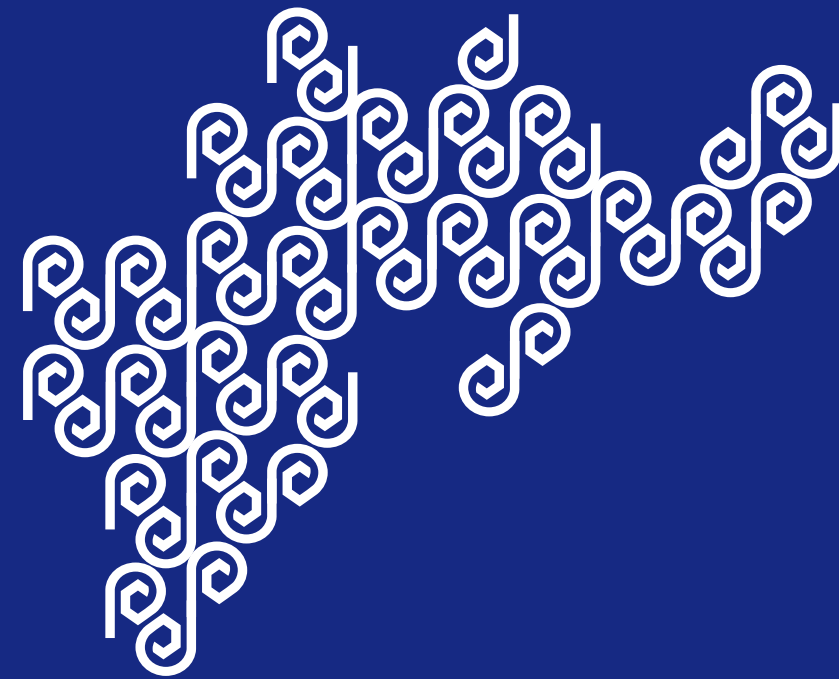
Grundschule - Trotz Corona-Pandemie und unter Einhaltung der Hygienevorschriften kam der Nikolaus auch dieses Jahr zu Besuch in unsere Grundschule. Jede Klasse wartete gespannt im Klassenzimmer auf den Besuch des heiligen Mannes, der sich der armen Menschen angenommen hat und ein ganz besonderer Freund der Kinder war.

Endlich klopfte es dann an die Tür und Bischof Nikolaus trat ein. Jede Klasse hatte natürlich ein kleines Programm vorbereitet. Es wurden Nikolauslieder gehört, Gedichte aufgesagt, Geschichten vorgelesen und Lieder mit der Geige oder Flöte vorgespielt. Der Nikolaus war voller Lob und sehr begeistert von diesen tollen Darbietungen. Am Ende bekam jedes Kind ein prall gefülltes Nikolaussäckchen und jeder durfte sich die leckeren Köstlichkeiten schmecken lassen. Die Grundschule dankt Sankt Nikolaus herzlich für seinen Besuch.



TEXT: KATHRIN WEISSER

FOTOS: MARION WEILER, CHRISTA HILLER, KATHRIN WEISSER



Wer kam, wer ging?

Grundschule Klasse 1a



Adamski Antonia, Beck Megan,
Betz Jakob, Chmelan Jan,
Erlecke Clemens, Fechter Malio,
Graf Sarah, Grimm Ennam,
Hummler Matthäus, Lang Leonard,
Lehmann Chiara, Lindner Nina,
Maier Philipp, Mayer Emma,
Mayr David, Morath Maximilian,
Pek Jonathan, Reinheimer Leliana,
Schmid Peter, Sontheimer Lena,
Stuhler Johanna, Thießsen Clemens,
Vogel Leni, Werner Jona, Zittrell Ellie

Gerlinde Rief-Siegle (Klassenlehrerin)

Grundschule Abschlussklasse 4a



Brik Edda, Cloos Constantin,
Dunz Raphael, Ehlgen Henry,
Erlecke Sophia, Figel Janika,
Gerster Mara, Hutzel Julian,
Kressierer Klara, Lehmann Julian,
Maier Vinzent, Meyer Christiana,
Münst Hannah, Nill Lina, Prall Tobias,
Schaible Lara, Schönberg Maximilian,
Schönberger Emilia, Schremf Maxim,
Schulze Marvin, Sontheimer Lara,
Stiller Leon, Ströbele Solveigh,
Thoma Pauline, Weggesser Justin,
Wojtala Kerstin-Marie

Christine Ruf (Klassenlehrerin)

Grundschule Klasse 1b



Ackermann Ryan, Allweiler Damian,
Baselt Finn, Baumann Medina,
Bode Silas, Bucher Maximilian,
Engelhardt Nils, Goronski Noah,
Hömisch Lian, Huber Cheiron,
Koch Samuel, Kolb Maximilian,
Kumpf Theodor, Kundrath Emma,
Leichtle Eva, Mientus Lia,
Mohr Andrey, Ruppel Rebecca,
Rux Luzie, Schanz Noah,
Schmidt Valentin, Schurz Katharina,
Trupp Leonie, Wolak Alina,
Wuttke Leonard, Zieher Bea

Anne Stadali (Klassenlehrerin)

Grundschule Abschlussklasse 4b



Alexa Maria-Andreea, Allweiler Simon,
Augustin Emely, Bohlender Nicole,
Erhart Ruben, Friedl Nico,
Gabrielyan Adrine, Gelbke Finnlay,
Gerster Levin, Gerstmann Laura,
Haller Rosalie, Herzog Niklas,
Jäckle Lukas, Lerner Finn,
Maier Lorenz, Mehlmann Artur,
Merk Fiona, Mönig Fabian,
Müßler Emia, Nickolaus Alexa,
Moettlin Marlon, Paladino Fabio,
Pek Vincent, Poeck Marian,
Ruf Sebastian, Schäffler Julian,
Stedtnitz Enya

Sarah Köhler (Klassenlehrerin)



September 2020 Herzliches Willkommen den neuen 5ern am BSBZ



BSBZ - 149 Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule, Realschule und des Gymnasiums begannen am Dienstag nach den Sommerferien am Bischof-Sproll-Bildungszentrum in Rißegg. Statt dem sonst üblichen Beginn mit einem großen Gottesdienst, begrüßten die drei Schulleitungen Alexandra Gaiser, Markus Holzschuh und Matthias Förtsch die Familien jeweils zeitlich getrennt in der Turnhalle des BSBZ. Das Hygiene- und Schutzkonzept machte dieses Vorgehen unumgänglich, was aber der guten Atmosphäre zum Schulanfang nicht abträglich war. Mit sichtlicher Freude, Neugier und Respekt vor dem, was da kommen mag, saßen die neuen 5er mit Abstand und folgten den kurzen Ansprachen der jeweiligen Rektorin und Rektoren. Der Leiter des Gymnasiums Matthias Förtsch bemerkte sogleich, dass es ihm ähnlich erginge wie den erwartungsfrohen Neulingen. Er wäre nämlich selber einer und könne sich so sehr gut in die Gefühlslage der vor ihm Sitzenden einfühlen. In allen drei Einschulungsfeiern erinnerte Diakon und Gymnasiallehrer Harald Stehle an die Gegenwart Gottes in diesen Minuten. Als Zeichen entzündete er jeweils die für jede Klasse speziell vom Kloster Kellenried gestaltete Klassenkerze. Sie wird die Schülerinnen und Schüler durch ihre Schulzeit begleiten. Umrahmt wurde der spirituelle Impuls von einer kleinen Band unter der Leitung von Helmut Rosensteiner. „Rückenwind“ lautete der Titel eines Liedes, Rückenwind als Motto für die anstehende Schulzeit am BSBZ. Ein nun anstehender neuer Lebensabschnitt, in dem Bekanntes vertieft, Neues entdeckt, Grundlegendes gelernt, das „Ich“ gestärkt und Gemeinschaft erfahren werden wird. Nach den ersten Begegnungen mit ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, starteten die „Neuen“ nach einem kurzen Morgen in ihren Klassenzimmern in einen sonnigen Nachmittag. Trotz Corona ein gelungener Start in die neue schulische Wirklichkeit - natürlich, wie wir hoffen, mit viel Rückenwind.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Werkrealschule Klasse 5a

Albrecht Leonie, Branz Janik,
Brik Edda, Castrignano Leon,
Eiberle Sarah, Faller Ben,
Härle Simone, Kportsikla Israel,
Krug Melina, Maier Vinzent,
Prall Tobias, Rapp Florian,
Reinheimer Logan, Reisch Aimee,
Sähr Merissa, Schulze Marvin,
Sebold Leonie, Selig Sarah,
Sotow Kevin, Uludag Alper,
Weggesser Justin, Wenger Jamie,
Wojtala Kerstin-Marie

Valerie Käppeler (Klassenlehrerin)



Werkrealschule Klasse 5b

Arslan Levend, Augustin Emely,
Bulut Canset, Darici Ayberk,
Drziska Elias, Dziagacz Marcel,
Ehmele Alexander, Eiberle Lena,
Gustin Mia, Hahne Lilli,
Horr Constantin, Kindler Simon,
Kopf Luis, Laub Dominik, Nagel Leo,
Paladino Fabio, Prundea Iulia,
Reinheimer Ryan, Renic Sophie,
Ries Henry, Ruf Noa-Elias,
Schwald Elias, Skorozenin Nicole,
Steinwandel Marlene

Birgit Held (Klassenlehrerin),
Eva Schulteß



FOTOS: MAXIMILIAN KINZLER

Realschule Klasse 5a



Ackermann Moritz, Cloos Constantin,
 Franke Timo, Hutzel Julian, Lang Simon,
 Locher Johannes, Ludescher Andreas,
 Lutz Philip, Lutz Sebastian, Miehle Jakob,
 Mientus Emelie, Mönig Fabian,
 Monzel Leonie, Neubrand Sarah,
 Nill Lina, Nünke Lena, Pfarr Thekla,
 Pfuhl Cynthia, Schäle Lina,
 Schalkham Finn, Scheffold Carina,
 Schmucker Tobias, Stednitz Enya,
 Stiller Leon, Wäscher Nora, Weber Lucas,
 Wörz Lukas, Zell Florian, Zukunft Theodor

Angela Glutsch (Klassenlehrerin)

Realschule Klasse 5b



Arnold Ellen, Battista Hannes,
 Blersch Franziska, Bock Lilly,
 Eitel Moritz, Frick Jan, Friedl Nico,
 Grimm Laura, Hildenbrand Max,
 Jäckle Lukas, Kolb Milena,
 Lerner Finn, Mast Thomas,
 Moll Franziska, Müßler Emia,
 Oettlin Marlon, Pek Vincent,
 Philipp Leon, Poeck Marian,
 Ruf Sebastian, Schach Luisa,
 Schäffler Julian, Schneider Jana,
 Schosser Tom, Trost Lea,
 Weber Fabian, Weckerle Elia,
 Weissmann Pia, Würfel Johanna

Wolfgang Vollmuth (Klassenlehrer)

FOTOS: ULRIKE LINKE

Gymnasium Klasse 5a



Allweiler Simon, Baselt Ben,
 Bleicher Rosa, Bohlender Nicole,
 Dünkel Leonard, Eberhard Anne,
 Fischer Noah, Gasper Annika,
 Goronci Lionel, Gröber Benedikt,
 Haller Rosalie, Herzog Niklas,
 Kischka Jan, Klotz Lukas,
 Maier Lorenz, Merk Fiona,
 Neumann Robert, Reuter Nina,
 Ruf Sina, Stehle Gabriel,
 Winter Eva, Zehnt Martin

Christof Wild (Klassenlehrer)

Gymnasium Klasse 5b

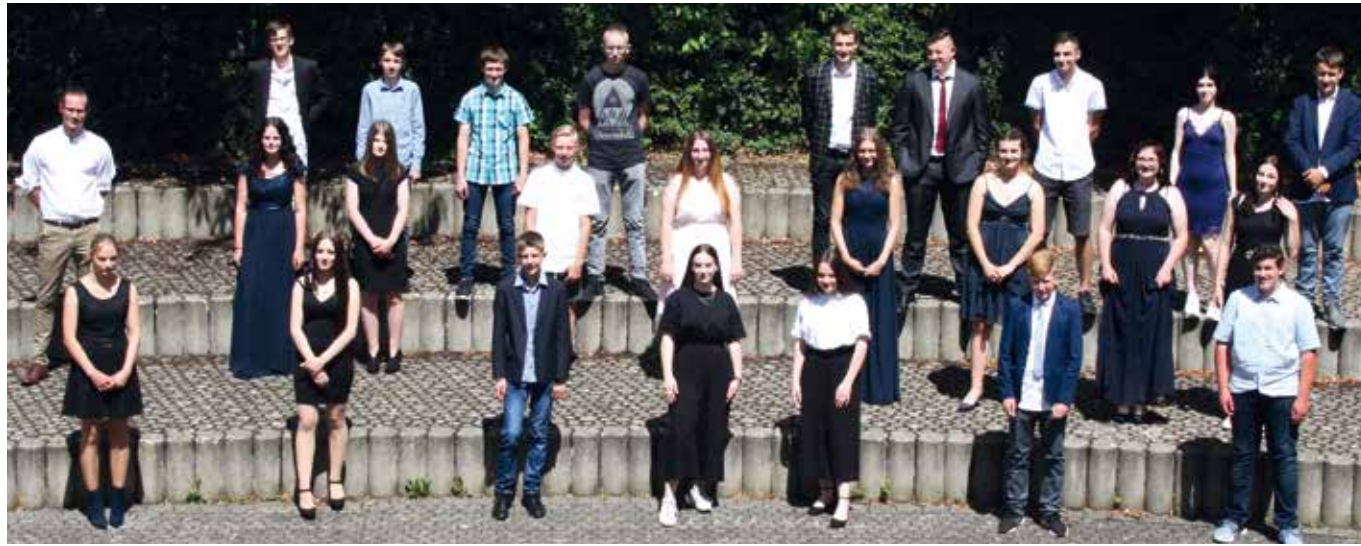


Braun Lea, Braun Nikita,
 Deak Alexa, Eberhard Felix,
 Geiser Jakob, Gerster Mara,
 Herrmann Balint, Hofmann Liam,
 Jehle Aaron, Kasulke Linda,
 Maximilian Klosa, Kremper Fabian,
 Kressierer Klara, Münt Hannah,
 Picard Neo, Pietretzki Lotta,
 Schaible Lara, Schremf Maxim,
 Sontheimer Lara, Ströbele Solveigh,
 Tamas Matteo, Varga Louisa

Harald Stehle (Klassenlehrer)

FOTOS: CHRISTOF WILD, HARALD STEHLE

Werkrealschule Abschlussklasse 9a



Albinger Annalena, Becker Linus, Ehmele Fabian, Graslaub Alina, Heß Kilian, Kehrle Johannes, Kibler Lukas, Kohler Lara, Leißner Luca, Ludwig Lisa, Maier Tim, Marquardt Pauline, Maschke Hanna, Miehle Robin, Mohr Jonas, Ott Nils, Röder Felix, Rolka Ronja, Scheffold Sahra, Schmid Simon, Schüttler Tim, Schwab Leon, Stefanou Viktoria, Steinberg Nicole, Verreschi Lara, Zembrodt Emelie, Zembrodt Lena

Martin Knaup (Klassenlehrer)

Werkrealschule Abschlussklasse 9b



Bader Fiona, Barth Silke, Beutel Marie-Sophie, Dangel Medita, Denzel Jonathan, Figel Leon, Grimm Luca, Haller Darian, Hatzing Jule, Hepp Moritz, Kasper Nicolas, Kuhn Johannes, Maucher Florian, Nevescanin Savio, Ringer David, Schmid Ronja, Sproll Thomas, Stecker Luca, Stefanou Valerie, Unberberg Daniel, Weber Marcel, Wegener Laryssa, Weinert Larissa, Zubenko Florian

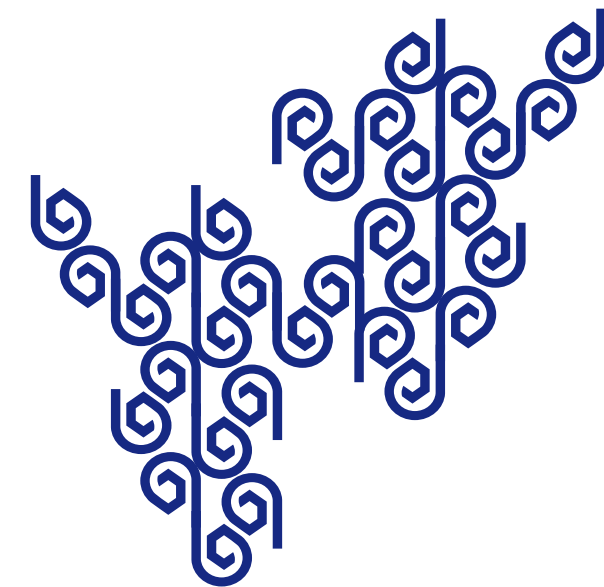
Benedikt Schietinger (Klassenlehrer)

Werkrealschule Abschlussklasse 10



Baumgartner Alexandra, Deuschle Davina, Eggle Jana, Gelbke Julia, Gutshmidt Danila, Hauser Jessika, Huckenbeck Vanessa, Jovanovic Petar, Karakis Selinay, Mader Florian, Staudhammer Jule, Wagner Fabian

Nina Zembrot (Klassenlehrerin)





Juli 2020

Abschlussfeier der Werkrealschüler

WRS - Gleich mit drei Feiern am letzten Schultag beging die Werkrealschule am Bischof-Sproll-Bildungszentrum die Abschlüsse der neunten und zehnten Klassen.

Corona bedingt wurde jeweils im Klassenverband mit den Eltern gefeiert.

27 Schüler der Klasse 9a und 24 Schüler der Klasse 9b freuten sich über Ihren Hauptschulabschluss der jedem Einzelnen von ihnen auf der Bühne ausgehändigt wurde. Den Werkrealschulabschluss und damit einen mittleren Bildungsabschluss, legten 12 Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse ab.

Grundsätzlich stellen sich alle Schüler und Schülerinnen der Werkrealschule in Klasse 9 dem Hauptschulabschluss und machen in Klasse 10 ihren mittleren Bildungsabschluss. Durch intensive Vorbereitung im Laufe des gesamten Abschlussjahres und zusätzlicher Förderung im Hinblick auf die Prüfung erreichten die Schüler und Schülerinnen im Hauptschulabschluss einen

Gesamtdurchschnitt von 2,5. Beim mittleren Bildungsabschluss, dem Werkrealschulabschluss, lag der Gesamtschnitt bei 2,3.

Der Stolz auf das Erreichte war den Schüler und Schülerinnen bei der feierlichen Übergabe anzusehen. Besonders konnte sich Jule Staudhammer freuen, sie war die beste Werkrealschulabsolventin und wurde mit einem Schnitt von 1,3 mit dem Hilde-Frey-Preis ausgezeichnet. Ebenfalls den Hilde-Frey-Preis, jedoch für den besten Hauptschulabschluss, erhielt Sahra Scheffold mit einem Gesamtdurchschnitt von 1,5.

Die Fantastischen Vier und Clueso eröffneten die Feierlichkeiten mit dem Song „Zusammen“, der in den von den Schülern und Klassenlehrern ausgearbeiteten geistlichen Impuls überleitete. Durch die Elternvertreter teils in Reimform, teils kurz und knackig bestärkt und ins Leben entlassen, fiel nach der Zeugnisübergabe die Anspannung von den Schülerinnen und Schüler und sie konnten ihren Teil zur

jeweiligen Feierstunde beitragen. Video-rückblicke von Klassenfahrten, Waldtagen, Abenteuer ausflügen und gewonnenen Wettbewerben rundeten die gemeinsame Feier ab. Die beiden Solistinnen, Alexandra Baumgartner und Jana Eggle, begeisterten durch ihren herausragenden Gesang und die mitreißenden Titel das Publikum.

Mit eigenen ausgefeilten Reden brachten die Schülerinnen und Schüler ihren Dank für Ihre Schulzeit am Bischof-Sproll Bildungszentrum zum Ausdruck und rührten damit nicht nur die Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch ihre Eltern.

„Wir wünschen Euch, dass ihr was aus eurem Leben macht!“, gab Alexandra Gaiser, Rektorin der Grund- und Werkrealschule, ihren Neuntklässlern mit auf den Weg und wünschte den Zehntklässlern, dass sie nach ihrer Zeit an der Bischi immer auch „Das Gegenteil von Einsamkeit“ erfahren mögen.

Mit einem letzten Foto schlossen die Schüler am letzten Schultag die Schule ab.



TEXT: NINA ZEMBROT

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER, MAXIMILIAN KINZER

Klasse 9a Hauptschulabschluss Belobigungen:

Annalena Albinger, Johannes Kehrle, Lara Kohler, Tim Maier, Pauline Marquardt, Hanna Maschke, Jonas Mohr, Felix Röder, Ronja Rolka, Leon Schwab

Preis:

Sahra Scheffold erhält den Hilde-Frey-Preis für die beste Leistung beim Hauptschulabschluss



Klasse 9b Hauptschulabschluss Belobigungen:

Fiona Bader, Silke Barth, Florian Maucher

Preis:

Larissa Weinert

Klasse 10 Mittlerer Bildungsabschluss Belobigungen:

Jana Eggle, Daniel Gutshmidt, Vanessa Huckenbeck, Petar Jovanovic, Florian Mader, Fabian Wagner

Preis:

Selinay Karakis, Jule Staudhammer erhält den Hilde-Frey-Preis für die beste Leistung beim Werkrealschulabschluss



Realschule Abschlussklasse 10a



App Celine, Frick Sabrina,
Haberbosch Leines, Heisler Miriam,
Hiller Daniel, Höfler Lilian,
Imhof Olivia, Kehm Hanna,
Kennel Madgalena, Kohler Nelly,
Lauber Ann-Kathleen, Mayer Jannis,
Müßler Neo, Noherr Miriam,
Petkovic Leon, Ritter Cian,
Ruf Antje, Schmidt Tobias,
Shaw Daniel, Siegel Heiko,
Sodeikat Lia, Steinhauser Quentin,
Tabak Ana, Walter Felicitas,
Zeidler Johannes

Johannes Lessmeister (Klassenlehrer)

Realschule Abschlussklasse 10b



Albus Linus, Blank Ines, Böck Hanna,
Ditscheid Jonas, Ederle Noemi,
Engelberg Ronja, Frank Yannik,
Gerner Sophia, Heinzler Sarah,
Hoch Melissa, Hölz Tatjana,
Houben Juliana, Imhof Nora,
Keck Jan-Henning, Kind Carleen,
Kluge Dennis, Manca Stella, Mayer Noah,
Mohr Leonie, Müller Vanessa,
Niedermaier Lea, Persterer Manuel,
Ströbele Robin, Walter Florine,
Walter Luis, Weckerle Ann-Sophie,
Welti Leonie, Zeh Paul

Jörg Seethaler (Klassenlehrer)

FOTOS: ULRIKE LINKE

Gymnasium Abiturklasse



Alger Nora, Auberer Tim, Baur Johanna, Bender Luisa, Braun Gregor, Cantow Melvin, Ding Tobias, Ebert Miriam, Epple Sarah,
Fischer Luis, Friedrichs Lara, Glaser Laura, Hammer Emil, Härle Elias, Held Hannah, Hochdorfer Rebecca, Huber Leonie, Kley Maria,
Mahler Jana, Moll Hagen, Morath Theresia, Ristic Claudio, Ritter Liam, Roser Robin, Ruß Andreas, Schelbert Felix, Schick Elisabeth,
Schlay Stephanie, Schmidt Julius, Schreiber Marielle, Shaw Patrick, Stier Katharina, Stirner Anne, Strohm Maria, Thömmes Annika,
von Süsskind-Schwendi Adriaen, Wieland Ines, Wulfert Ariane, Zeh Leonie, Zoll Franziska

Tutoren: Ruth Stocker, Sigrid Ebel, Stefanie Rambaum

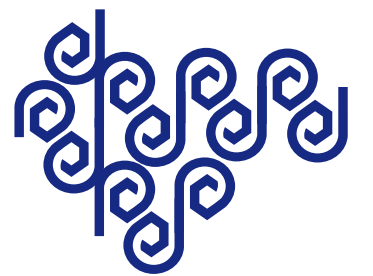


FOTO: RUTH STOCKER



Juli 2020

„Wetterfeste“ Absolventen machen ihren Realschulabschluss am BSBZ

Realschule - In festlichem Rahmen haben Schülerinnen und Schüler der Realschulabschlussklassen am Bischof-Sproll-Bildungszentrum, am letzten Montag vor den Ferien, trotz Corona-Beschränkungen, ihren Abschluss der Mittleren Reife gefeiert.

Herausgeputzt, wie es sich für ein ordentliches Fest gehört, haben in zwei aufeinanderfolgenden Festakten am vergangenen Montag 53 Schülerinnen und Schüler der Realschule am BSBZ ihre Abschlusszeugnisse aus der Hand von Schulleiter Markus Holzschuh erhalten. In Corona-Zeiten ist es ja nicht so einfach, einen würdigen Rahmen für eine solche Feier zu gestalten. So schwang vor allem im Vorfeld etwas Wehmut mit, als man erkennen musste, dass es ein ausgelassenes Fest wie in den vorangegangenen Jahren mit Gottesdienst, Buffet und buntem Allerlei nicht geben kann. Dennoch stellten sich beide Klassen mit Kreativität und Tiefgang der Aufgabe, jetzt erst recht eine

schöne Abschiedsstunde zu gestalten. Beides gelang auf beeindruckende Weise! Nach einer kurzen Begrüßung durch Rektor Holzschuh gestalteten beide Klassen einen spirituellen Impuls. Es ging dabei um das zentrale Thema Vertrauen, das in verschiedenen Texten beleuchtet wurde. Auch Zitate aus dem Morgenkreis wurden hinzugefügt, so zum Beispiel, dass man nicht alles selbst tragen müsse, weil Gott einem ganz schön viel abnehmen kann, so man ihn denn in sein Leben lässt. Neben der Vermittlung der erworbenen schulischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen rückte Rektor Holzschuh Werte wie Selbstständigkeit, Haltung und Vertrauen in den Fokus des Bildungs- und Erziehungsauftrags an der „Bischof“. Hier zitierte er aus einer Rede des ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog, der in seiner Funktion als Innenminister des Landes Baden-Württemberg vor 40 Jahren bei der Einweihung des BSBZ

das Ziel formulierte, Schülerinnen und Schüler zu „wetterfesten Persönlichkeiten“ zu bilden. Mit „wetterfest“ meinte er Menschen, die auch mit Misserfolgen und Rückschlägen umgehen können. Ebenso wurde das Leitwort einer Caritas-Kampagne aufgegriffen: Sei ein Gutmensch! – oder anders ausgedrückt: Sei gut, Mensch. Wichtig ist es, das Gute weiterzutragen, egal ob im persönlichen Umfeld, im Verein, oder in anderen Gruppierungen.



Nur wenn aus „Ichlingen“ ein „Wir“ wird, verändert sich die Welt zum Besseren. Neben dem Dank an Eltern, Verwaltung und Schüler hob Markus Holzschuh die Arbeit der Elternvertreter hervor und bedachte deren Engagement mit einem Präsent. Elternvertreterin Birgit Heisler rief die Absolventen zu Mut und Engagement auf und mahnte, dass es bei schwierigen und komplexen Themen und Fragen nie nur leichte Antworten gäbe. Mit einem Segenswunsch schloss sie ihre Rede. Die beiden Klassensprecherinnen der R10a, Lia Sodeikat und Ann-Kathleen Lauber, bedankten sich mit einer Rede in Reimform vor allem bei ihrem Klassenlehrer Johannes Lessmeister für dessen geduldige Unterstützung. Ebenso wurden alle ehemaligen Klassen- und Fachlehrer/ Fachlehrinnen mit einem Blumenpräsent bedacht. Ein launiges Ratespiel, bei dem Kinderbilder zugeordnet werden mussten, beendete den Festakt.

Nach einer Desinfektionspause beging die R10b ihren Schulabschluss und die feierliche Übergabe der Zeugnisse. Elternvertreterin Sabine Böck setzte in ihrer Rede den Fokus auf Ehrlichkeit, Respekt und Fairness. Den Schülerinnen und Schülern erklärte sie, dass Lernen ein lebenslanger Prozess sei und die Schule des Lebens nie ende. Die beiden Klassensprecher Juliana Houben und Jonas Ditscheid – gleichzeitig auch Schülersprecher – überzeugten in ihrer frei gehaltenen Rede: „Was ist wichtig? – Binomische Formeln oder Relativsätze?“, lautete die Eröffnungsfrage, um schließlich Werte wie Freundschaft und Beziehung, Offenheit für Neues, Durchhaltevermögen und Eigeninitiative zu betonen. „Hört auf euer Herz!“, rief Juliana am Ende ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zu. Lieder, die Florine Walter und Stella Manca vortrugen, verliehen der Feierstunde einen besonderen Glanz, ebenso die Bilder-show, mit der Yannik Frank und Noah Mayer die gemeinsame Schulzeit Revue passieren ließen. Klassenlehrer Jörg Seethaler schloss mit dem Hinweis, dass ein Schmetterling nur dann fliegen könne, wenn er sich durch



Anstrengung und großer Mühe selbst aus dem Kokon befreie. Mit dem irischen Segensgruß, instrumental am Klavier vorgetragen, endete die Feier.

Preise:

R10a: Sabrina Frick, Miriam Heisler, Lilian Höfler, Olivia Imhof, Hanna Kehm, Ann-Kathleen Lauber, Antje Ruf, Quentin Steinhauser

R10b: Linus Albus, Sophie Gerner, Sarah Heinzler, Noah Mayer, Florine Walter

Belobigungen:

10a Leines Haberbosch

R10b: Juliana Houben, Luis Walter

Hilde-Frey-Preis: Antje Ruf R10a (1,2)



TEXT: JÖRG SEETHALER

FOTOS: ULRIKE LINKE





Juli 2020

ABIFEIER – NUN ALSO DOCH

„Mit Abstand die Besten“

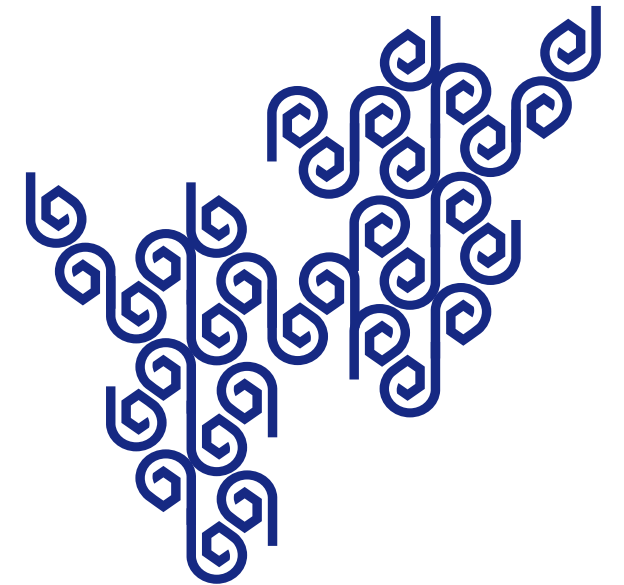
Gymnasium - Was keiner mehr so wirklich geglaubt hatte, wurde jetzt doch noch wahr: Die 40 Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2019 konnten sich in der Aula zu ihrer Abiturfeier treffen.

Liebe- und äußerst geschmackvoll waren Aula und Speisesaal geschmückt und die Tische bereits im Vorfeld mit Fingerfood für jeweils zwei Abiturienten inklusive Eltern bestückt. Natürlich waren nicht nur die Häppchen, sondern auch der Abstand Corona konform.

Der gesteckte Rahmen war kleiner, aber nicht weniger festlich als sonst. Und so wurde es zu einer besonderen Feier der Abiturienten mit ihren Eltern. Der scheidende Schulleiter Günter Brutscher verlieh zusammen mit dem stellvertretenden Schulleiter Herrn Werner Romer nicht weniger als 12 Preise, 19 Schülerinnen und Schüler konnten von den Tutorinnen stolz ein Abiturzeugnis mit einer 1 vor dem Komma entgegennehmen.

Neben Herrn Brutscher, der während der Zeugnisvergabe so einige Anekdoten, von „seinen Schäfchen“ zu erzählen wusste, kamen auch die Eltern, Hannah Held mit ihrer ungewöhnlichen Scheffelpreisrede und der Schulsprecher Tobias Ding nicht nur mit einer Rede sondern auch mit seinem Cello zum Einsatz.

Die Freude über das Vollbrachte in dieser doch so eigenartigen Zeit war allen anzumerken. Umso schöner war es zu sehen, wie sich Erleichterung breit machte und auch die Abstandsregeln mit Humor eingehalten werden konnten. Es war (trotz allem) ein schönes und spannendes Jahr, dieses 12te. Und sie haben es bravourös gemeistert unsere 12er.



Preise:

Scheffelpreis:

Hannah Held

Preis Humanismus heute:

Luisa Bender, Maria Strohm, Theresia Morath, Franziska Zoll

Ferry-Porsche-Preis:

Emil Hammer

Preis der Deutschen Mathematikervereinigung:

Miriam Ebert, Emil Hammer

Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft:

Miriam Ebert, Emil Hammer

IHK-Preis für beste naturwissenschaftliche Leistungen:

Miriam Ebert

Ökonomie-Preis Südwest-Metall:

Emil Hammer

Otto-Dix-Abiturpreis:

Hannah Held

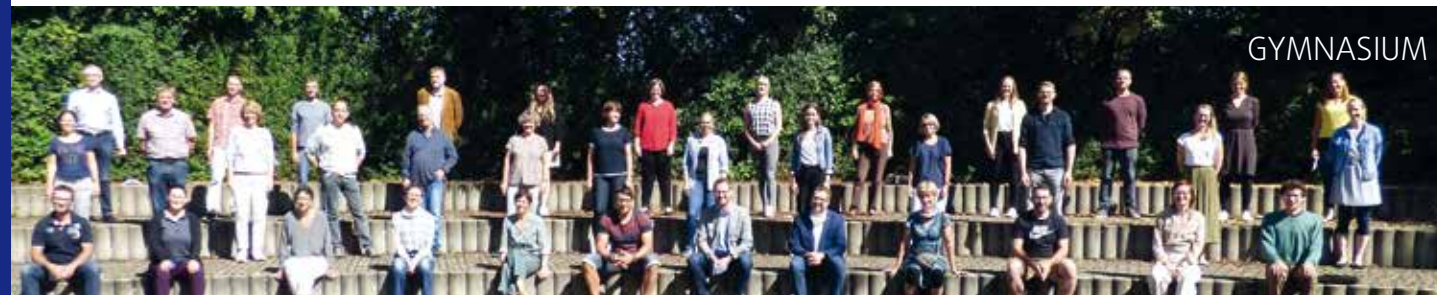
Personalnachrichten

Wir heißen willkommen!

Wir gratulieren!

Wir danken!

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



GYMNASIUM



REALSCHULE



GRUND- UND
WERKREALSCHULE



GANZTAG

Neue Mitarbeiter*innen:

GY	Förtsch Matthias
GWRS	Bilgery Katina
GWRS	Schulteß Eva
GWRS	Käppeler Valerie
GWRS	Denkinger Jennifer
TH/FSJ	Höß Fiona
TH/FSJ	Fakler Markus
TH	Pehar Zeljka

Neue Referendare | Referendarinnen:

GWRS	Mattmann Anna
RS	Wencke Carolin

Geburten:

GY	Schmid Johanna + Mayer David	Alfred, Kuno, Benjamin
RS	Lamsfuß Sabine + Dennis	Theo
RS	Lessmeister Johannes + Stefanie	Fabian
GY	Frey Matthias + Miriam	Aaron

Hochzeiten:

GWRS	Martin Kennel + Sabine Pera
GY	Schmid Johanna + Mayer David
GY	Tamara Partl (geb. Berger) + Johannes Partl

Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen:

TH	Müller Gabriele
TH	Schmid Angelika
TH/FSJ	Bleher Alina
TH/FSJ	Schlaghauser Matti
GY	Brutscher Günter
GY	Riehle Alexander
GY	Schenk Peter
RS	Valentin Russ
GWRS	Pieper Maike
GWRS	Zembrot Anne-Sophie

Nachruf:

TH	Becker Marie-Luise
----	--------------------

WRS: WERKREALSCHULE | RS: REALSCHULE | GYM: GYMNASIUM | KÜ: KÜCHE |

MFZ: MITTAGSFREIZEIT | HORT: HORT AN DER SCHULE | VW: VERWALTUNG | HT: HAUSTECHNIK

Verabschiedung Frau Maike Pieper



FOTO: MAXIMILIAN KINZER



Juli 2020

Verabschiedung des Gründungsrektors Herr Günther Brutscher am 27.07.2020



BSBZ – Gymnasium: Bereits im Außenbereich wurden Herr Brutscher, dessen Frau und Familie sowie die geladenen Gäste von der Bischi-Bläser-Combo (BBC) begrüßt. Eigentlich wollte Herr Brutscher keine großen Reden und Rückblicke auf seine Arbeit hören. Aber ganz drum herum kam er nicht. Dafür hat er zu viel für das Bischof-Sproll-Bildungszentrum (BSBZ) getan, als dass man ihm hätte so einfach gehen lassen können.

Als er vor 16 Jahren an das BSBZ kam, begann er mit dem Aufbau des Gymnasiums in einem Container, überwachte den Neubau und konnte nach kurzer Zeit mit seiner Schule aus der „Schachtel“ in ein schönes Gebäude umziehen. Als Schulleiter hat er sich nie auf seine administrativen Aufgaben zurückgezogen, sondern war immer für die Schüler und Schülerinnen da, hat Unterricht übernommen, war ansprechbar und wurde von den Lernenden stets als Autorität geachtet. Aber was viel wichtiger ist: von vielen, vielen Schülern und Schülerinnen wird er als Mensch, als Persönlichkeit und als Gegenüber hochgeschätzt.

Er hat neben seinen Aufgaben als hoch engagierter Schulleiter des Gymnasiums zusätzlich als Vorstand, der Bischof-Sproll-Stiftung die Verantwortung für die inhaltliche Entwicklung, für alle Baumaßnahmen und für die finanzielle Absicherung des Bischof-Sproll-Bildungszentrums übernommen. In verschiedenen Gremien - Landes-schulwerk, Stiftungsschulbeirat, hat er mitgearbeitet und ist, vor allem in

Rottenburg im Bischöflichen Stiftungsschulamt (BSSA), stets für die Belange des Bildungszentrums – auch gegen Widerstände – eingetreten. Dies war sicher auch deshalb so effektiv, weil er sich mit Sachverstand, Blick für Zahlen und Herz gleichermaßen engagierte.

Harald Häupler, Vorstand der Stiftung Katholischer Freier Schulen der Diözese Rottenburg-Stuttgart, berichtete vom beruflichen Werdegang unter dem Motto „Einer der auszog die pädagogische Welt zu entdecken“. Er dankte Herrn Brutscher herzlich für die aufopferungsvolle Arbeit, die weit über das erwartbare und zuträgliche Maß hinaus ging, für sein hohes Verantwortungsgefühl und für seine zugewandte Menschlichkeit.

Als Vertreter des Schulträgers, der Bischof-Sproll-Schulstiftung Biberach, erinnerten Stiftungsratsvorsitzender Herbert Pfender und Vorstand Elfriede Merkel an die besondere Verantwortung, die Herr Brutscher als Vorstand der Stiftung übernommen hatte. Entsprechend seinem Sach- und Fachverstand konnte er mit immer wieder

neuer Energie und Weitsicht seine Ziele erreichen. So ist zum Beispiel auch die Nutzung erneuerbarer Energie während seiner Zeit am BSBZ Stück für Stück ausgebaut worden. Innerhalb des Gymnasiumbaus wurde die Nutzung der Geothermie – ohne weitere Aufstockung der Bausumme – zusätzlich realisiert. Dann kam die Photovoltaik unter dem Motto „Sonne für Bildung“ dazu und zuletzt die Nutzung der Nahwärme, welche im Winter das Bildungszentrum mit Wärme versorgt. Allein diese Beispiele zeigen, dass das Handeln von Herrn Brutscher, neben den alltäglichen Aufgaben als Schulleiter, dem Wohl des gesamten Bildungszentrums galt. Der geschäftsführende Leiter der Biberacher Schulen, Robert Barthold, bestätigte den Einsatz Günther Brutschers für sein BSBZ und dankte gleichzeitig für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Brutscher sah sich stets den Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bildungszentrums verpflichtet. Dafür hat er sehr viel mehr Zeit und Energie aufgewendet, als man erwarten konnte. Daran erinnerte auch die Vorsitzende des Gesamtelternbeirats Freifrau von Süßkind-Schwendi mit einigen Beispielen. Für das Katholische Schulwerk Biberach e.V., der Förderverein, dem alle Schülereltern des BSBZ angehören, bedankten sich die Vorsitzende Heike Scharfe und die Kassiererin Inge Veil-Köberle für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auch die Schülervertreter Tobias Ding und Karl Grab (SMV) bedankten sich bei ihrem Herrn Brutscher für die Zugewandtheit und das immer offene Ohr.

Bekannt ist Günther Brutscher auch für seine Jonglierkunst, die er als Vagant nicht nur jährlich beim Schützenfestumzug zeigte, sondern auch immer mal wieder mit den Schülerinnen und Schülern übte. Die Dankes- und Abschiedsworte und Geschenke vom Mitarbeitervertreter Stefan Wiedenmann und von Jonas Hochdorfer im Namen der Kolleginnen und Kollegen des Gymnasiums, sowie ein kleiner „Krawatten-Flashmop“ derselben, zeigten

die tiefe Verbundenheit.

Günther Brutscher bedankte sich sichtlich gerührt für die vielen Geschenke und Wünsche. Er dankte allen, die ihn auf seinem Weg begleiteten herzlich.

Der Musikkurs J2 unter Leitung von Annika Görgens und die Jongleure „Flying Balls“ sowie ein speziell für Herrn Brutscher geschriebenes Lied von Niclas Sontheimer machten die Abschiedsfeier für den scheidenden Schulleiter abwechslungsreich und kurzweilig.

Im Anschluss gab es von Küchenchef Edgar Engst einen leckeren coronakonform vorbereiteten Imbiss. Die Musik der Bischi-Bläser-Combo und ein Kurzfilm über die Einweihung des Gymnasiums 2007 bildeten den Abschluss. Danach fuhr Günther Brutscher zusammen mit seiner Familie im geschmückten Auto unter viel Applaus vom Schulhof.

Lieber Herr Brutscher, wir danken Ihnen für Ihre Arbeit in der Bischof-Sproll-Schulstiftung und für das Bildungszentrum und wünschen Ihnen Gottes Segen!



TEXT: ELFRIEDE MERKEL, VORSTAND BISCHOF-SPROLL-SCHULSTIFTUNG

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER + PRIVAT

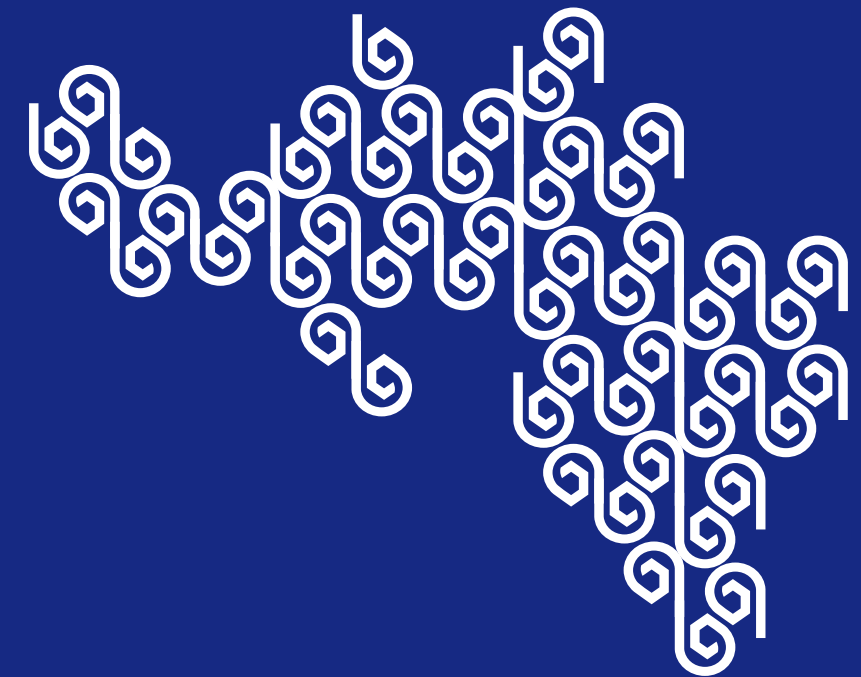
Neue Kooperationsklasse in Biberach

Seit dem Schuljahr 2018/2019 kooperiert das „Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Sehen Baidt“ mit dem Bischof-Sproll-Bildungszentrum Biberach. Sechs Schülerinnen und Schüler mit Sehbehinderung und Blindheit haben sich in den vergangenen zwei Jahren in das Schulleben in Rißegg integriert. Diese Kooperation ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen deutlich kürzeren Fahrweg und sie nehmen in verschiedenen Fächern am Unterricht der allgemeinen Schule teil. Das Kollegium beider Schulen profitiert voneinander und ist zusammengewachsen. So unterrichten inzwischen Lehrerinnen und Lehrer des Bischof-Sproll-Bildungszentrums auch in der Kooperationsklasse des SBBZ Sehens.

Dieses Schuljahr wurden sechs Erstklässlerinnen und Erstklässler mit Sehschädigung eingeschult. Der Rektor des SBBZ Sehen, Herr Dr. Marcus Adrian, freut sich sehr darüber und ist dankbar, dass die Kooperation mit dem Bischof-Sproll-Bildungszentrum weiter ausgebaut werden kann. Frau Gaiser, Schulleiterin der Grund- und Werkrealschule, und ihr ganzes Team unterstützen diese weitere inklusive Form der Beschulung durch die Schaffung idealer Rahmenbedingungen. Die gegenseitige Offenheit ermöglicht den neuen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in ihre Schulzeit. Durch gemeinsames Lernen und die Teilhabe am Schulleben entstehen zwischen den Schülerinnen und Schülern mit und ohne Sehschädigung gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz.



TEXT UND FOTO: FRANZISKA HÖLZ



Gremien und mehr ...

Gesamtelternbeirat

am Bischof-Sproll-Bildungszentrum

„Die Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule ist heute mehr denn je entscheidende Voraussetzung für eine gelingende Bildungs- und Erziehungsarbeit. Nur in einem vertrauensvollen Miteinander kann die schwierige Aufgabe gelingen, unsere junge Generation auf ihrem Weg in ihre Zukunft wegweisend und fürsorgend zu begleiten.“

(Bischof Gebhard Fürst)

Wir schließen uns diesen treffenden Worten an. Das Recht und die Aufgabe, die Erziehungsarbeit der Schule zu fördern und mitzugestalten, möchte der Elternbeirat des Bischof-Sproll-Bildungszentrums wahrnehmen. Wir sehen uns als einen wichtigen Teil der Bischof-Sproll-Schulfamilie, der stets mit Rat und vor allem Tat zur Seite steht.

Der Elternbeirat fungiert bewährt als Bindeglied zwischen Eltern und Schule. Er steht dabei vertrauensvoll als Vermittler und Unterstützer zur Verfügung. Die Schule und der Schulträger unterstützen uns in unserem Tun. Wir setzen uns für die Belange der Schule beim Schulträger, bei der Schulaufsichtsbehörde und in der Öffentlichkeit ein.

UNSER ELTERNBEIRAT BRINGT SICH EIN:

bei Schulfesten,
beim Adventsmarkt,
bei Elternseminaren,
im Mensabeirat,
in der Schulversammlung,
beim kath. Schulwerk,
in der Schulstiftung
und bei vielen kleinen Aktionen im Jahreskreis, wie zum Beispiel dem traditionellen Nikolausgruß für alle Mitarbeiter*innen der Schule und dem Dankeschön-Empfang am Ende des Schuljahres.

WAS IST DER ELTERNBEIRAT?

Die Mitwirkungsrechte der Elternvertreter sind juristisch festgelegt, so im Artikel 6 (2) Grundgesetz (GG), im Artikel 7 (1) GG, im Artikel 11 – 22, in der Verfassung des Landes Baden-Württemberg (LV), in den §§ 55 – 61 des Schulgesetzes von Baden-Württemberg in der Fassung vom 31.7.98, in der Schulverwaltungsordnung für die Katholischen Freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart (SchulVO) in der Fassung vom 1.8.98 und in der Grundordnung (GO) für die der Katholischen Freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart (SchulVO) in der Fassung vom 30.9.98.

Details zur Arbeit des Elternbeirats sind in der Elternschaftsordnung am Bischof-Sproll-Bildungszentrum geregelt.

WIE KANN ICH MIT DEM ELTERNBEIRAT IN KONTAKT TRETEN?

Sie können den Elternbeirat jederzeit über die Sekretariate der einzelnen Schularten erreichen oder jedes einzelne Elternbeiratsmitglied persönlich ansprechen.

WIE ARBEITET DER ELTERNBEIRAT?

Der Elternbeirat tritt regelmäßig zu Sitzungen zusammen, an denen üblicherweise auch die Schulleitung teilnimmt. Je nach zu behandelten Themen werden weitere Gäste (z.B. Lehrkräfte oder die SMV) eingeladen. In diesen Sitzungen werden Themen aus dem aktuellen Schulgeschehen erörtern. Dies können beispielsweise organisatorische Fragen des Schulbetriebs (Klassenfahrten, Mittagsverpflegung...) oder Veranstaltungen sein.

Zudem werden Informationen aus weiteren Gremien (z.B. Mensabeirat) ausgetauscht, Elternanliegen besprochen und der Elternbeirat nimmt seine gesetzlich vorgegebenen Aufgaben wahr.

WIE KANN ICH DEN ELTERNBEIRAT UNTERSTÜTZEN?

Sie können uns unterstützen, indem Sie uns über positive Erfahrungen berichten oder uns Ideen und Anregungen mit auf den Weg geben. Zudem können Sie bei den Wahlen Ihr persönliches Wahlrecht wahrnehmen und bewusst die Elternvertreter*innen wählen oder sich selbst zur Wahl stellen und so das Schulleben aktiv mitgestalten. Sie können sich selbstverständlich bei allen Aktionen, z.B. beim Adventsmarkt, bei Schulfesten..., aktiv einbringen und den Elternbeirat damit tatkräftig unterstützen.

GESAMTELTERNBEIRATSSITZUNG

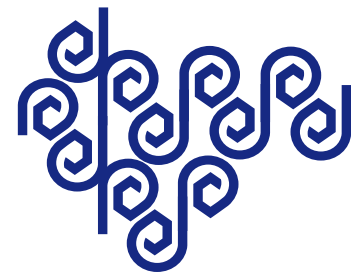
Diese findet zweimal pro Jahr, jeweils im Anschluss an die Elternbeiratssitzungen der einzelnen Schulen statt.

Der/Die Gesamtelternbeiratsvorsitzende*r lädt die Elternvertreter*innen und Stellvertreter*innen aller Einrichtungen, die Schulleitung und deren Stellvertreter*innen, sowie den Leiter des Tagesheims ein.

Diese Veranstaltung informiert über aktuelle Themen und geplante Aktivitäten. Außerdem stehen die Mitglieder des Gesamtelternbeirates der verschiedenen Einrichtungen für Fragen, Anregungen, Wünsche und Kritik zur Verfügung.

Wir Mitglieder des Gesamtelternbeirates verstehen uns als Vertretung der Eltern der Schüler*innen unserer Schule. Uns ist es wichtig die elterliche Aufgabe der Erziehung zu wahren und zu pflegen. Die Eltern sollen Anteil nehmen können.

Wir beraten über die Impulse aus dem Elternkreis, wenn sie über den Einzelfall hinaus von allgemeiner Bedeutung sind, geben wir sie an die Schule weiter. Wir arbeiten an der Verbesserung der inneren, als auch äußeren Schulverhältnisse und stärken das Verständnis für die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule in der Öffentlichkeit.



Susi Lamke,
Grundschule und Werkrealschule



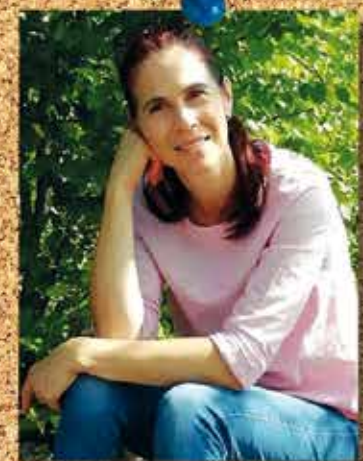
Markus Israel,
Grundschule und Werkrealschule



Michael Zieher, Gymnasium



Martina Winkler, Gymnasium



Theresa Hummler, Realschule



Wibke Gallus, Realschule

Katholisches Schulwerk Biberach e.V. (KS)



Ungewöhnliche Monate liegen hinter uns, die viel Flexibilität und Vertrauen in jeden Einzelnen und in die Gemeinschaft erforderten. Die Pandemie hat den Schulablauf verändert. Und wie immer, es gibt Positives und Negatives bei diesen Veränderungen. Das Positive, Schüler*innen wollen in die Schule. Es erfordert mehr Initiative in Kontakt zueinander zu bleiben.

Seit 50 Jahren gibt es nun das Katholische Schulwerk Biberach, kurz KS genannt. Damals wurde es von engagierten Eltern und Unterstützern am 10. Dezember 1970 gegründet. Heute ist jede Familie, die ein oder mehrere Kinder am Bischof-Sproll-Bildungszentrum hat, Mitglied im Katholischen Schulwerk Biberach e.V. Sie unterstützen mit Ihrem Jahresbeitrag die Gemeinschaft.

Elf Projekte sowie das Inventar des neugestalteten Freiarbeitsbereichs in der Werkrealschule konnten so im laufendem Jahr bewerkstelligt werden.

Auch das Schulmagazin Brücke, das Sie in Händen halten, wird zur Hälfte vom KS bezahlt. Im Projekt „Vom Ton zur Musik“ ist auch das Chorprojekt inkludiert, an dem Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Mitarbeiter*innen mitgemacht haben. Anfang 2020 wurde zum 10-jährigen Jubiläum eine Messe von W.A. Mozart in der Kirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Biberach gesungen.

In unserem Projekt „Denkanstöße“ begeistern im Frühjahr die Kabarett-Truppe „Die Lehrer“ mit Ihrem Programm: „Zündelst Du oder brennst Du schon“ ein großes. Im März, bevor der Lockdown kam, fuhr eine

Besuchergruppe in die Mevlana Moschee nach Ravensburg. Albrecht Bucher, selbst zum Islam konvertiert, gab Einblick in das muslimische Leben der Gemeinschaft in Weingarten und Umland.

Der Dankeschönempfang, der am Ende des Schuljahres für die Elternbeiräte, die helfenden Ehrenamtlichen sowie die Lehrer*innen vom KS organisiert wird, fiel dieses Jahr aus. Auch das Ehemaligentreffen, das alle vier Jahre für ehemalige Schüler*innen, Lehrer*innen, Mitarbeiter*innen in der Alten Aula vor Schützen stattfindet, fand ebenso wenig statt wie das Biberacher Heimatfest. Die Vorstandschaft hat sich entschieden, das Ehemaligen-Treffen am 16. Juli 2021 erneut anzubieten. Es wäre einfach nicht gut, wenn dieses Wiedersehen der

Ehemaligen erst nach acht Jahren möglich werden würde. Ein weiteres Projekt, das unterstützt wurde, war die Anschaffung von Kon-Lab Materialien. In einem Konstanzer Labor, daher der Name, wurden Lernmaterialien entwickelt, die spielerisch die Sprache von Grundschulern fördern. Diese werden in der Einzelbetreuung wie auch im Unterricht eingesetzt. Als Arbeitswerkzeug diente wie gewohnt der Schuljahreskalender in den weiterführenden Schulen sowie das Hausaufgabenheft im Grundschulbereich, ebenfalls beide vom KS finanziert. Dieser Kalender kann mehr, er dient auch als Ideensammler, wie Eltern berichteten.

Unterstützt wird weiterhin die Mediathek des Bildungszentrums. Auch das inklusive Begegnungsprojekt „Leben ist angesagt“ steht auf der Agenda.

Ein großer Anteil der zur Verfügung stehenden Mittel wird für pädagogische Maßnahmen wie Klassenfahrten, Besinnungstage, Aktivitätsangebote wie Waldtage usw. eingesetzt. Auch der Sozialfonds am Bischof-Sproll-Bildungszentrum wird benötigt und vom KS mitgetragen.

Ein Highlight, das coronabedingt längere Zeit als geplant brauchte, war die Neugestaltung einer Freiarbeitsfläche (Lernarena) im Werkrealschulbereich. Akkustiksofas und Sitzsäcke ermöglichen den Schüler*innen, wie in weltbekannten Firmen, Arbeitsräume zu nutzen um kreativ in Gruppen arbeiten zu können, (siehe Fotos). Und nebenbei kann auch mal einfach Pause gemacht werden. Chillen ist wichtig.

An der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung des KS berichten wir über unsere Tätigkeit. Aufgrund der Pandemie wurde diese auf einen neuen Termin, am 18. März 2021, 19.30 Uhr in der Alten Aula verschoben. Sie sind herzlich eingeladen an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Einige der Planungen für das laufende Schuljahr sind umgesetzt bzw. in der Warteschleife. So zum Beispiel eine kleine Figur von Bischof Sproll (siehe Beitrag: „Der siebte Bischof“), welche die Schüler*innen im Frühjahr erhalten. Die Bedeutung Bischof Sprolls und sein Wirken wird in

einem Vortrag von Domkapitular Thomas Weißhaar am 3. März 2021 vorgestellt. Joannes Baptista Sproll wäre am 2. Oktober 2020 150 Jahre alt geworden. (Er wurde im nahen Schweinhausen geboren.) Der Schule ist es ein großes Anliegen an den Bekennerbischof zu erinnern. Weitere Termine des KS und Informationen finden Sie auf der Internetseite des Bischof-Sproll-Bildungszentrums. Gerne stehen wir Ihnen auch persönlich für Fragen und Anregungen zur Verfügung.



Ihre KS-Vorstandschaft:

Heike Scharfe (Vorsitzende), Dr. Peter Riess (stellvertretender Vorsitzender), Franz Hipp (Schriftführer), Inge Veil-Köberle (Rechnungsführerin) sowie die Beisitzer Wilhelm Fürst, Doris Härle und Petra Velenosi

TEXT: INGE VEIL-KÖBERLE

FOTOS: FOTO GALLUS, KARL FEIRER, ALEXANDRA GAISER, BENEDIKT SCHIETINGER

Februar 2020

„Die Lehrer“ in Hochform

Schulwerk - Am Freitagabend begeisterte das bekannte Kabarettensemble „Die Lehrer“ rund 250 Besucher in der Neuen Aula des Bischof Sproll Bildungszentrums. Zu diesem vergnüglichen Abend hatte das Katholische Schulwerk Biberach eingeladen. Als weißbekittelte Seelenärzte begrüßten die beiden Erzkomödianten Ulrich Munz und Martin Ruppenthal das Auditorium. Mit einem mehrfach wiederholten, einfühlsamen „Willkommen“ schafften sie von vorneherein eine Atmosphäre des Verstehens und der Wertschätzung im Saal. Der Alltag in einer Burn Out-Klinik mit entsprechend geschultem Personal, in dem die Probleme gestresster Lehrerexistenzen ihren Widerhall finden, führte beim kundigen Publikum zu größter Heiterkeit. Allergische Reaktionen der Patienten auf Trigger Worte wie „Unterricht“ oder „Schüler“ wechselten mit Szenen in denen Becher gestapelt wurden, nachdem man das Modul „Knoten knüpfen“ nicht bestanden hatte. Der Klinikalltag bot viele weitere Anlässe die Eigenheiten



und Probleme eines Lehrerlebens zu beleuchten. Das Heimkommen des leergeschwätzten Lehrers im Ehealltag, die Crux des Lehrers gedankenschnell immer schon alles im Vorhinein zu wissen und andere deshalb nicht zu Wort kommen zu lassen, die Zeitnot im eng getakteten Schullalltag, in dem einen Kollegen „nur mal kurz“ in Beschlag nehmen. Bemerkenswert auch der riesige hoch originelle Bademantelfundus. Eingebettet waren die einzelnen Sketche in musikalisch hervorragend arrangierte und dargebotene Einlagen, die der Multiinstrumentalist Simon Föhr gekonnt am Piano begleitete. Nach zwei lautstark erklatschten Zugaben entließen die Pädagogen, alle drei sind im Zivilberuf an Gymnasien dies- und jenseits der Alb beschäftigt, ein leergelachtes Publikum in bester Stimmung. Im Herbst diesen Jahres werden „Die Lehrer“ ihr neues Programm im Komödienhaus an zwei Abenden den Biberachern vorstellen. Man darf sicher sein, dass sich viele jetzt schon darauf freuen.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Bischof-Sproll-Schulstiftung – aktiv

BSBZ, Stiftung - Die Bischof-Sproll-Schulstiftung wurde im Jahr 2001 durch Bischof Dr. Gebhard Fürst gegründet. Sie ist Trägerin des Bischof-Sproll-Bildungszentrums und wird vom Stiftungsrat und zwei ehrenamtlich tätigen Vorständen vertreten. Innerhalb des Schuljahres 2019/2020 gab es viele Veränderungen. Baumaßnahmen zur energetischen Sanierung, Erneuerung von Fachräumen und der Anschluss an die Nahwärmeversorgung verliefen nach Plan. Jedoch ab März wurde durch die Covid19-Pandemie plötzlich ein hohes Maß an Flexibilität von allen am Bildungszentrum Agierenden gefordert. Durch viel Planungsarbeit und Kreativität gelang der Umgang mit dieser Notsituation gut. „Fernlernen“ war angesagt, für alle Betroffenen eine neue Erfahrung. Die Notbetreuung unserer Schulkinder lief ab dem ersten Tag des Lockdown. Dem Personal der Küche und der Mensa blieb nur noch die Großküche gründlich zu putzen und danach zu schließen. Für die Kinder der Notbetreuung kochte Herr Engst in der Schulküche. Herzlichen Dank an alle, die das mit Geduld, Einfallsreichtum und Energie mittrugen! Zum Ende des Schuljahres ging Günter Brutscher, Gründungsrektor des Gymnasiums, in Ruhestand und legte auch sein Amt

als Vorstand der Bischof-Sproll-Stiftung nieder. Stets führte er das Amt innovativ, zielstrebig und mit großer Umsicht. Ihm gebührt großer Dank für seine unermüdete Aufbauarbeit. Zur Nachfolge wurde Alexandra Gaiser als Vorstand berufen, sie führt jetzt gemeinsam mit Elfriede Merkel die laufenden Geschäfte der Stiftung.

Der Vorstand wird vom Stiftungsrat überwacht. Er trifft die grundlegenden Entscheidungen über die Verwirklichung des Stiftungszwecks. Als stimmberechtigte Mitglieder des Stiftungsrats der Bischof-Sproll-Schulstiftung sind Fritz Kaufmann, Susanne Mühlbayer-Grundler, Brigitte Bertsch, Heidi Schmid, Margarete Sigg und der Vorsitzende des Stiftungsrats Herbert Pfender berufen. Vertreter und Vertreterinnen des Gesamtelternbeirats, des Katholischen Schulwerks, der Mitarbeitervertretung sowie der Ganztagsleiter Markus Hinderhofer und die Schulleiter Matthias Förtsch sowie Markus Holzschuh sind im Gremium beratend dabei.

Die Bischof-Sproll-Schulstiftung will den Bestand und die Entwicklung des Bischof-Sproll-Bildungszentrums langfristig sichern. Dazu gehört neben dem Schulunterricht auf der Grundlage des Marchtaler Plans

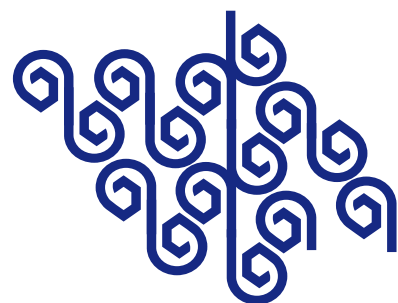
auch der verantwortlichen Umgang mit Ressourcen. So wird inzwischen der größte Teil des Energiebedarfs aus der Photovoltaikanlage, der Nutzung der Geothermie und, seit letztem Winter, durch die Nahwärmeanbindung bezogen. Hiermit ist unser ökologischer Fußabdruck neben den pädagogischen Grundlagen des Marchtaler Plans, der individuellen Betreuung und der christlichen Wertevermittlung eines der Alleinstellungsmerkmale unserer Schulen. Da wir als Privatschule nur anteilig der Kosten einer staatlichen Schule bezuschusst werden, entsteht ein zusätzlicher Finanzbedarf, den wir über Schulgeld, sonstige Einnahmen und diözesane Bezuschussung ausgleichen müssen. Aktuell haben wir durch den Shutdown erhebliche Einnahmeausfälle in Küche und Ganztagesbetreuung erlitten und gleichzeitig einen erhöhten Personaleinsatz und Materialmehrkosten zur Einhaltung der Hygienekonzepte zu tragen.

Hier bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und das Verständnis, das Sie uns auch bei schwierigen Entscheidungen entgegenbringen und freuen uns am guten Miteinander im Bischof-Sproll-Bildungszentrum.

TEXT: ELFRIEDE MERKEL

FOTO: GÜNTER BRUTSCHER

Der siebte Bischof



Es war wohl wenige Tage nach der Entscheidung, dass die Schulen von Mitte März bis auf Weiteres „geschlossen“ wurden und nur noch digitaler Fernunterricht möglich war. Den Vorschriften gemäß kam Tobias Wedler, der Ehemann der am Gymnasium tätigen Kunstlehrerin Nicole Bold, ins Büro des früheren Schulleiters des Gymnasiums. Tobias Wedler hatte eine ca. 8 Zentimeter hohe, aus Kunststoff gefertigte und farbig gefasste des in Laupheim geborenen und in Hollywood zur Film-Legende gereiften Carl Lämmle, dem Begründer der Universal Studios, dabei. Fast zaghaft stellte der in Laupheim am Carl-Lämmle-Gymnasium tätige Kunstlehrer die Frage, ob so etwas Ähnliches auch für das Bischof-Sproll-Bildungszentrum mit einer Figur des Namensgebers vorstellbar wäre. Um die Idee gleich noch etwas konkreter werden zu lassen, hatte Wedler schon eine Skizze mitgebracht, wie ungefähr eine Figur von Bischof Joannes Baptista Sproll aussehen könnte. Diese Situation war fast so etwas wie ein Lichtblick in der Tristesse der Corona-Pandemie und deren unmittelbaren Auswirkungen für das BSBZ und andere Schulen. Die erste Reaktion derer, die die Skizze und später die Entwürfe der Figur sahen, war ein wohlwollendes Lächeln. Bei genauerem Hinsehen wurde das wohlwollende zu einem

wertschätzenden und fast immer begeisterten Lächeln. Schon die Skizze bot Anlass zu Diskussion und zur Besinnung auf das Leben und Wirken des Bekennerbischofs. Zunächst galt es die Haltung der segnenden Hand zu korrigieren, dann wurde der Bischofsstab und die Farben des bischöflichen Gewands diskutiert. In den Gesprächen, die die Schulleiter am BSBZ mit dem Künstler Tobias Wedler führten, nahm dieser sehr aufmerksam Details auf, die später quasi in die Figur eingeflossen sind. So wird bei näherem Hinsehen deutlich, dass der Bischofsstab in Anlehnung an das Logo des BSBZ geformt ist. Wedler hat den zwar angemessen bischöflich Gewandeten barfuß schreitend dargestellt, womit er die Verwurzelung des Bischofs mit seiner ländlichen Heimat Schweinhausen deutlich machen wollte. Erfreut zeigte sich Wedler im Nachhinein, als ihm ein Detail mitgeteilt werden konnte, wonach der Theologe in seiner Zeit als Pfarrer von Kirchen tatsächlich immer wieder auch barfuß in seine Filialkirchen zum Gottesdienst ging. Ein weiteres Detail in der den Bischof mit einem Lächeln (für seinen Humor) zeigenden Figur sind die Steine, die vor seinem rechten Fuß liegen. Diese Steine sind Symbol für die Steine, ja Felsbrocken, die ihm in seinem Episkopat in den Weg gelegt wurden und gar in sein Büro als Reak-

tion auf seine Verweigerungshaltung, die Liste Hitlers zu wählen, geworfen wurden. Steine sind im Übrigen auch die Attribute, die dem Bekennerbischof in der Kirche San Bartolomeo all'Isola auf der Tiberinsel beigegeben sind. In dieser eher kleinen Kirche in Rom wird mehrerer Blutzegen und Märtyrer des 20. Jahrhunderts, wie auch Oscar Romero oder Franz Jägerstätter, gedacht. Das Bischof-Sproll-Bildungszentrum ist dem Förderverein, dem Katholischen Schulwerk Biberach e. V. mit dessen neuen Vorsitzenden Heike Scharfe zutiefst dankbar, dass die Kosten für zunächst 2000 bestellte Exemplare der Figur übernommen wurden. Die Figur soll nun Schülern und Kollegen überreicht werden, wobei stets auch auf die besondere Bedeutung des Namensgebers des Bildungszentrums verwiesen wird. Bischof Dr. Joannes Baptista Sproll kann nämlich auch noch heute ein großes Vorbild für Jung und Alt sein. Möge die Figur einen Beitrag dazu leisten, dass dem im März 1949 verstorbenen siebten Bischof unserer Diözese das Andenken zukommt, das er verdient. Bleibt also „fortiter in fide“! Übrigens gibt es die in Bronze gegossene Figur nur in einer ganz begrenzten Auflage und für „besondere Verdienste“....

TEXT UND FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER

Mai 2020

Schulpullis on tour

SMV – Endlich war es so weit und alle Schüler und Schülerinnen, die Schulpullis bestellt hatten, konnten diese am Montag in der Schule abholen. Dafür wurden extra die drei Bäckerverkaufsstellen zu „Pulloverausgaben“ umfunktioniert, damit nicht zu viele Schüler*innen auf einmal zusammenkamen. Zuletzt blieben von den 130 bestellten Hoodies und Sweatern noch ca. 15 übrig, deren künftigen Besitzern es nicht möglich gewesen war, diese abzuholen. Deshalb beschlossen die SMV-Lehrer ausnahmsweise, diese noch persönlich auszuliefern, damit auch in Corona-Zeiten jeder seinen Pulli in Empfang nehmen konnte. Am Donnerstagmittag fuhr das BSBZ-Mobil also fünf Stunden durchs Ländle und klapperte die verschiedenen Adressen ab. Nach 130 Kilometern und vielen erfreuten Gesichtern konnte die erste Bestellrunde erfolgreich abgeschlossen werden. Wir freuen uns schon auf die nächste Runde um Pfingsten herum und hoffen, dass wir möglichst viele von euch mit unseren Schulpullis nach den Ferien begrüßen dürfen.

Eure SMV



TEXT: ANGELA GLUTSCH

FOTOS: MARTIN KNAUP UND ANGELA GLUTSCH

November 2020

3 Klassensätze Ukulelen



Schulwerk - Wieder einmal zeigte sich unser Schulwerk besonders großzügig. Nachdem Singen in Zeiten der Pandemie sich zum gefährlichsten Hobby der Welt

entwickelte, möchten die Verantwortlichen im Fach Musik einen Schwerpunkt auf den Erwerb eines Klasseninstruments setzen, die Ukulele. Die viersaitige Ukulele ist

ursprünglich ein hawaiianisches Instrument und bedeutet so viel wie „hüpfender Floh“ und tatsächlich liegt diese Assoziation beim Spielen und Hören des Instruments nahe. Der Übeaufwand für das Instrument ist überschaubar, wenn man konsequent und täglich spielt und Griff- und Akkordwechsel im motorischen Gedächtnis festigt. Das Spiel mit der Ukulele macht Freude, schult und trainiert Feinmotorik und Gehör. Dieses Musikprojekt, an dem sich alle 3 weiterführenden Schulen des BSBZ beteiligen wollen, wurde durch das Schulwerk mit der Anschaffung von 3 Klassensätzen à 30 Instrumenten unterstützt, die im örtlichen Fachhandel gekauft wurden. Die Bilder zeigen die Freude beim Auspacken der Instrumente.

TEXT UND FOTOS: JÖRG SEETHALER



Marie-Luise Becker

DU BLEIBST IN UNSEREN HERZEN
*01.11.1962 – †17.10.2020



Bischof Sproll Bildungszentrum

Biberach

Katholische Freie Schulen
mit Ganztagsbereich

Grund- und Werkrealschule

Realschule

Gymnasium

IM VERBUND DER STIFTUNG
KATHOLISCHE FREIE SCHULE



Stiftung
Katholische
Freie Schule

der Diözese
Rottenburg-Stuttgart



Bischof-Sproll-Bildungszentrum
Rißegger Straße 108
88400 Biberach-Rißegg

Telefon 07351 34 12-0
Telefax 07351 34 12-12

verwaltung-bsbz@stiftungsschulamt.drs.de
www.bsbz.de